

DIE POST 

FÜR MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER
AUGUST 2022

J mag.

Abenteuer
Zu Besuch
im Pfadi-
Bundeslager

Unsere Zukunft
Die Jungen bei der Post

Einen Kultgegenstand
neu interpretiert. Mit
seinem Empfangs-
scheinbuch ist Luca
Wolf auf seiner ganz
eigenen Tour durch die
Schweiz. Die gesamte
Geschichte findest du
auf der Rückseite.

*Elektrifiziert
PostAuto
macht Tempo für's
Klima*

Mehr Geschichten
unter post.ch/aktuell



Die Jungen voraus!

«Was?! Trainee bei so einem Grosskonzern?! Dich hätte ich eher bei einem dynamischen Startup gesehen», diesen Kommentar hörten wir drei, Carmen (26), Julia (27) und Timon (27), ein paar Mal, als wir in unserem Umfeld erzählten, wo es uns nach dem Studium hintreiben wird. Davon entmutigen lassen? Ganz im Gegenteil! Mit viel Neugier und Motivation starteten wir unsere 18-monatige Reise – nicht zur selben Zeit und nicht im selben Team, aber mit ähnlichen Ambitionen: So viel wie möglich aufsaugen, hinterfragen und die Zukunft der Post mitgestalten.

Mittlerweile haben wir eigene Projekte verantwortet, Prozesse verändert, neue Wege eingeschlagen, uns ein Netzwerk aufgebaut und Herzensthemen vorangetrieben. Genau das machen wir immer noch – auch hier mit dem Schwerpunkt dieser Ausgabe, den wir für dich zusammengestellt haben. Tauche ein in unsere dynamische, junge Welt, in die Welt der Andersdenkenden und Mutigen, der Kreativen, der Schnelltippenden und der Immer-den-Ohrstöpsel-im-Ohr-Habenden, der auch etwas Ungeduldigen und Bequemen – und ja, vielleicht auch Smartphone-Süchtigen.

Carmen Julia Timon





Inhalt

Reportage

Wir waren für dich im Pfadi-Bundeslager und zeigen dir, was dort abging.

34



Postpourri

Robi rollt wieder

Unser Gepäckroboter unterwegs in Saas-Fee.



15



20

Deine Meinung

Ergebnisse der Personalumfrage.

p

Und vieles mehr!

Junge bei der Post

Wir sind jung, wissensdurstig und mutig. Wir denken anders und vor allem global. Wir wollen etwas verändern. Wir thematisieren Dinge, die wehtun. Wir stehen für das ein, was uns wichtig ist. Wir sind die junge Generation der Post.

Für uns muss die Post als Arbeitgeberin einiges können, bieten und aushalten. Mutig und selbstbewusst kreieren wir die Post von morgen. In diesem Schwerpunkt zeigen wir dir, wie wir arbeiten, wie wir denken, was wir fühlen, wie wir sprechen und wie wir Projekte und Themen zum Fliegen bringen.

Text: Julia Trottmann

Wir sind der Motor
für eine moderne Schweiz.

Wir sind sozial – und fühlen uns
verantwortlich für Absicherung,
Gleichheit und Menschenrechte.

Wir suchen nach dem, was berührt –
und geben unser Geld lieber für Erlebnisse
als für Produkte aus.

Wir sind am Puls der Zeit –
Inspirationsquellen sind wichtig
für uns; wir informieren uns vor
allem online.

Wir denken global – egal ob es um unsere
Einstellung oder unser Verhalten geht.

Wir legen Wert – auf Individualität,
Charakter und das Ungewöhnliche.

Wir sind umweltbewusst – bevor wir kaufen, prüfen
wir genau: Herkunft, Nachhaltigkeit, Einzigartigkeit.

Mutig, selbstständig und ungeduldig: So sehen wir Jungen uns selbst

Wie ticken wir, und was muss uns die Post als Arbeitgeberin bieten?
Ich, Leontina, habe bei Generation-Z-Experte Yannick Blättler (28) nachgefragt.

Fotos: Adrian Brand

Yannick Blättler weiss, was die Jungen wollen. Mit seiner Firma NEOVISO berät Yannick (28) Unternehmen, wie sie die Generation Z gewinnen – als Kundinnen und Kunden oder als Mitarbeitende. Yannick hat seine Firma 2016 während des Studiums gegründet. Heute zählt das Startup 24 Personen.

Leontina: Hey Yannick, mit 28 Jahren führst du eine Firma mit 24 Angestellten, die du als Student gegründet hast. Wagen und einfach mal loslegen – ist das typisch für die Jungen von heute?

Yannick: Ja. Die Jungen haben den Mut, eigene Ideen voranzutreiben und Dinge zu verändern, die ihnen wichtig sind. Das zeigt die Klimastreik-Bewegung besonders gut.



Leontina Krstic (19) gestaltet bei der Post die Kommunikation von morgen mit. Sie hat diesen Sommer ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ bei der Post abgeschlossen. Während der Lehre arbeitete sie in der Berufsbildung. Sie organisierte den Auftritt der Post an Berufsmessen und unterstützte die neuen Lernenden beim Start in der gelben Welt. Seit ihrem Lehrabschluss arbeitet sie beim Employer Branding und prägt dort unter anderem den neu lancierten TikTok-Auftritt der Post mit.

Leontina: Wie die Jungen ticken, erklärst du unter anderem in Videos. Wie bist du dazu gekommen?

Yannick: Nach der Matura habe ich mir eine Spiegelreflexkamera für meine Australienreise gekauft. Mit ihr begann ich, mir das Filmen beizubringen. Und während des Studiums habe ich mich mit der Generation Z* beschäftigt. So entstanden die ersten Videos. Übrigens: Selbst Sachen lernen, das können die Jungen von heute ebenfalls sehr gut.

* **Generation Z:** Personen, die zwischen 1997 (oder je nach Definition 1995) und 2010 geboren sind, zählen zur Generation Z.

Leontina: Was zeichnet die heutigen Jungen, die Generation Z, sonst noch aus?

Yannick: Sie wollen alles so schnell wie möglich – am liebsten auf Knopfdruck. Und sie wollen flexibel sein. Zudem sehen sich die Jungen lieber ein kurzes, verständliches Video an, statt Bücher zu lesen, wie frühere Generationen.

Leontina: Das stimmt, ich schaue mir auch am liebsten Videos an. Manche ältere Personen haben deswegen aber das Gefühl, wir Jungen würden nur noch durch TikTok-Videos scrollen. Wie gehst du mit solchen Klischees um?

Yannick: Solche Vorurteile höre ich oft. Gerade kürzlich hat jemand in einem Business Meeting gesagt: «Was soll dieser TikTok-Schwachsinn?!» Ich versuche, in solchen Fällen zu erklären, weshalb die Jungen auf TikTok sind. Es ist wichtig, dass die Generationen einander zuhören und sich verstehen.

Leontina: Gibt es etwas, das die Jungen von den älteren Generationen lernen können?

Yannick: Geduld. Die Jungen legen schnell los und geben Vollgas. Um zum Beispiel bei der Ausbildung und im Beruf erfolgreich zu sein, braucht es aber auch Disziplin. Das haben ältere Generationen besser drauf.

Leontina: Voll. Mein Kollege hat mal in Bitcoin investiert. Einen Monat später war er immer noch nicht reich. Dann verlor er die Motivation.

Folge der Post (@swisspost) und PostFinance (@postfinance) auf TikTok!



Leontina: Du berätst Unternehmen, wie sie Junge als Kundinnen und Kunden oder als Mitarbeitende gewinnen. Welche Tipps gibst du ihnen?

Yannick: Junge sind vor allem auf Social Media unterwegs. Dort muss man sie ansprechen. Und wer Junge erreichen will, sollte sie bei der Kommunikation mitgestalten lassen, denn sie verstehen ihre Generation am besten.

Leontina: Und was erwarten die Jungen von einer Arbeitgeberin wie der Post?

Yannick: Auch hier lautet das Stichwort: Flexibilität. Zum Beispiel Teilzeit arbeiten und nach Bedarf wählen können, ob sie im Büro oder im Homeoffice sind. Es ist ihnen wichtig, einen klaren Weg zu sehen, wie sie sich in den nächsten 12 bis 24 Monaten entwickeln können. Zudem wollen sie verstanden werden und einen Coach zur Seite haben – und nicht eine Chefin oder einen Chef alter Schule, die bzw. der Aufgaben einfach vorgibt.



Leontina: Blicken wir in die Zukunft. Bald kommt ein Cousin von mir zur Welt. Wie wird die nächste Generation sein?

Yannick: Dein Cousin gehört zur sogenannten Generation Alpha. Das sind Personen, die ab 2010 geboren wurden. Technologien wie Smartphones oder virtuelle Realität sind für sie selbstverständlich. Sie swipen, bevor sie lesen können. Und vielleicht ist es die erste Generation, die dank selbstfahrender Autos nie einen Führerausweis machen wird.

Wie «jung» sind Yannick und Leontina?

Wer ist mutiger? Wer ist Smartphone-süchtiger? Solche Fragen haben wir Yannick und Leontina gestellt und getestet, wer stärker dem Bild der Jungen entspricht. Schau dir das «Ich-oder-Du»-Video an.



Damit wir uns richtig verstehen

«Ach, diese Jungen ... so verwöhnt, politisch desinteressiert, Smartphone-süchtig und abgelenkt ... Aber weisst du, was das Schlimmste von allem ist? Verstehen tut sie niemand, so wie die reden!» Erkennst du dich in diesen Aussagen wieder? Dann ist dieses Quiz genau das Richtige für dich!

Text: Carmen Fusco

Wie bezeichnen wir Jungen eine Person, die Aussergewöhnliches leistet oder geleistet hat – also zum Beispiel Roger Federer oder Cristiano Ronaldo?

- YO) GOAT
- PO) BEST

Das Jugendwort 2021 ist «cringe». Weisst du, was es bedeutet?

- AG) Wird verwendet, um etwas Verdächtiges oder Erstaunliches zu beschreiben.
- VO) Beschreibt das Gefühl von Fremdscham. Es wird aber auch oft verwendet, wenn eine Situation peinlich ist.

Worauf legen wir Jungen bei der Zusammenarbeit Wert?

- IN) Anerkennung ist uns wichtig, deshalb wollen wir jährlich eine Lohnerhöhung und rasch die Karriereleiter hochklettern.
- E) Wir erwarten immer unmittelbar eine Rückmeldung, egal ob auf einen Post auf unserem Social-Media-Profil, beim Bewerbungsgespräch oder auf eine erledigte Aufgabe.

«Junge interessieren sich nicht für Politik.» Ein Klischee, das sich hartnäckig hält. Dem ist aber nicht so. Drei der Themen, die uns – gemäss Credit-Suisse-Jugendbarometer 2020 – heute beschäftigen, sind ...

- ST) Social Media, Digitalisierung und Musik
- UN) Gleichstellung, Klimawandel und Rassismus

Immer häufiger verschwimmen Job und Freizeit. Was trifft deiner Meinung nach besser auf uns zu?

- IC) Wir legen grossen Wert auf unsere Selbstentfaltung und individuellen Bedürfnisse. Eine klare Trennung zwischen Job und Freizeit ist uns extrem wichtig.
- AZ) Die professionelle Karriere geht bei uns über alles. Arbeit, Leistung und gute Schulnoten sind oberste Priorität.

Aus dem Credit-Suisse-Sorgenbarometer 2021 geht hervor, dass wir Jungen nicht mehr so optimistisch unterwegs sind, wenn es um unsere Zukunft geht. Was ist nach deiner Meinung unsere Hauptsorge?

- G) Umweltschutz/Klimawandel
- M) Altersvorsorge

Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort. Sende bis zum **21. September 2022** ein E-Mail mit dem Betreff «Quiz Junge», dem Lösungswort, deinem Vor- und Nachnamen und deiner Adresse an **redaktion @post.ch**. Zu gewinnen gibts coole Gadgets von Young Voice.



Anders, aber seit jeher attraktiv

Würdest du deine Lehre starten, wenn du nur 1.50 Franken pro Tag kriegen würdest? Keine Sorge! Bei der Post haben wir moderne Anstellungsbedingungen für unsere 750 offenen Lehrstellen. Aber im Jahr 1910 waren 1.50 Franken der Lernendenlohn für die ersten drei Monate – eine Reise in die Vergangenheit.

Text: Carmen Fusco

Wolltest du schon immer wissen, wie die Arbeit bei der Post damals ablief? Gebt eurer Führungsperson Bescheid und meldet euch als Lernendengruppe für diesen Workshop im PTT-Archiv an:

Die Qual der Wahl

Bei der Post können Jugendliche heute zwischen 18 Jobprofilen wählen: Von der Logistikerin über den Mediamatiker, die Automatikmonteurin, die Kauffrau bis hin zum Detailhandelsfachmann ist alles mit dabei. Aber auch die PTT hatte bereits einiges zu bieten: 1981 konnten Jugendliche unter anderem eine Lehre als Telegrafistin, Fernmeldesekretär oder als Zeichner-Kopistin antreten. Erfahre, wie Logistik-Lernende ihre Sozialwoche in Zinal im Unterwallis Ende Mai erlebten:



Der Sprung in die gelbe Welt

Heute besuchen Post-Lernende zum Start ihrer Lehre jeweils im August die Einführungswoche «Jump-in». Dort lernen sie ihre Führungspersonen, zukünftigen Kolleginnen und Kollegen, den Lehrbetrieb sowie erste postalische und berufsspezifische Themen kennen. In den 30er-Jahren ging ein solcher Einführungskurs noch anders über die Bühne. Geübt werden musste das korrekte Stempeln, das Erstellen von Geldrollen oder das Versenden eines Telegramms.

Was die Berufsbildung bei der Post auszeichnet

Bei der Post arbeiten Lernende früh selbständig und schlüpfen in verschiedene Teamrollen. Was die Ausbildung bei der Post sonst noch ausmacht, verrät das kürzlich erschienene Buch «Jump in». Bruno Schumacher, Leiter Berufsbildung, hat das Buch mitverfasst. Mehr zum Buch:



Und welches Talent hast du?

Die aktuelle Lehrstellenkampagne stellt mit einem Augenzwinkern besonders talentierte Jugendliche vor. Welchen der derzeit 18 Lehrberufe bei der Post würden sie wohl wählen? Sieh dir die Videos an:



Der Fernmeldesekretär machte vieles gleichzeitig: Er führte die Buchhaltung, betreute das Personal, kümmerte sich um die Liegenschaftsverwaltung, den Transportdienst, den Telegrafendienst und mehr.



Die Telegrafistin übermittelte nicht nur dringende persönliche oder geschäftliche Mitteilungen, sondern auch Presseberichte.



Wir bewegen etwas!

Unsere frischen Ideen und Ansichten verändern die Post. Wir haben fünf besonders innovative, mutige und clevere Köpfe besucht. Das Fazit: Sie alle treiben die Post voran. Sie bewegen und leisten Grosses. Ein Hoch auf die Jungen!

Text: Julia Trottmann

Postidea – eine Idee verbessert die Post

Mitarbeitende können ihre Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der täglichen Arbeit auf Postidea einreichen. Diese werden anschliessend durch Fachspezialistinnen und -spezialisten geprüft. Kommt es bei einer Idee zur Umsetzung, erhalten die Mitarbeitenden eine Prämie.



Samuel Camenzind, Logistik-Services

Der 27-jährige, frischgebackene Vater Samuel aus Brunnen (SZ) führt zusammen mit seinem Stellvertreter Fabio Hasler ein 18-köpfiges LS-Team in der Zustellung in Küsnacht am Rigi. Er hat die Lehre zum Logistiker EFZ Distribution abgeschlossen.

Vor kurzem liess sich Samuel mit dem Weiterbildungsangebot «Grundausbildung Führung» zur jungen Führungsperson ausbilden. Er fährt besonders dynamische Zustell Touren und wollte diese Effizienz seinem Team weitergeben. «Luft nach oben gibts immer», meint er. Auch deshalb gibt er ständig neue Postideas* ein – mit dem Ziel, auf die Bedürfnisse der jungen Generation aufmerksam zu machen. Und sei es nur, damit Mitarbeitende von Logistik-Services in der Zustellung baldmöglichst ein cooles und nachhaltiges Baseball-Cap tragen können. Samuel sagt: «Unsere jungen Stimmen braucht es im Konzern. Wir können Dinge neu gestalten und tragen massgeblich zum Image der Post bei.»



Jacqueline Gerber, PostFinance

Jacqueline ist 26 Jahre alt und arbeitet bei PostFinance in der Marktbearbeitung. Sie startete als Hochschulpraktikantin, war anschliessend Trainee und setzt heute Kampagnen für PostFinance um. Sie ist offen, kreativ und ein absoluter Gute-Laune-Mensch!

Die junge Generation will Themen vertreten, die unsere Gesellschaft und den Konzern vorwärtsbringen. «Wir wissen, was trendig und für uns sowie zukünftige Generationen wichtig ist.» Damit der Konzern als Arbeitgeber für Junge relevant bleibt, muss er attraktiv sein:

«Jungen ist es wichtig, flexibel zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und Neues zu entdecken», erklärt Jacqueline. «Unser Hinterfragen der teils gegebenen Strukturen ist nicht mit Kritik verbunden, sondern mit der Neugierde, etwas zu verändern und zu optimieren. Unser Motto ist: mitdenken und vorantreiben.»

Sivi Baskaran, PostNetz

Sivi ist 28 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und kommt aus Grenchen (SO). Seit 2020 führt sie stellvertretend das Team der Filiale Grenchen inkl. der Filialen in Lengnau (BE) und Orpund (BE). Schon seit ihrer Detailhandelslehre bei der Post sieht sich Sivi in vielerlei Hinsicht als Brückenbauerin: Sie berät nicht nur die Kundinnen und Kunden zu analogen und digitalen Dienstleistungen der Post, sondern koordiniert auch im Team gekonnt zwischen den Generationen. Wer von Sivi geführt wird, kennt es: Tschüss langweilige Abend-sitzungen, hallo spannende Team-Workshops, in denen die Lern-, Fehler- und Feedbackkultur verbessert werden. Für Sivi steht fest: «Man muss immer mehrere Seiten verstehen, denn für die richtig guten Lösungen braucht es alle Generationen. Die Post wird immer offener – auch dank uns jungen Mitarbeitenden.»



Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss!

626 Post-Lernende haben diesen Sommer ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Im Video siehst du einige der vielen glücklichen Gesichter:



Julien Jordan, PostNetz Briefmarken und Philatelie

Julien ist ehemaliger Post-Trainee, 32 Jahre alt, wohnt in Bern und arbeitet bei PN13 für Briefmarken und Philatelie. Er bezeichnet sich selbst als kreativ, einfühlsam und als Geniesser.

Julien ist Initiant der Crypto Stamp* und hat damit einen Hype ausgelöst. Wie er selbst sagt, sei seine «gesunde Naivität» durchaus von Vorteil gewesen, als er die Produktneuheit bei der Post auf den Markt bringen wollte. «Wir müssen lernen, einfach mal zu machen, und weniger darüber sprechen, was wir machen könnten.» Das sei der Vorteil der jungen Generation: anders denken, anpacken und in allem eine Chance sehen. «Es braucht uns junge Mitarbeitende, weil wir Themen und Dinge pushen und Aufgaben für uns keine Option ist.»



Crypto Stamp – die Brücke zwischen der physischen und digitalen Welt

Eine Krypto-Briefmarke besteht aus zwei Teilen: Zum einen ist sie eine physische Briefmarke, zum anderen beinhaltet jede einzelne davon ein ihr zugehöriges digitales Abbild. Dieses digitale Abbild ist in einer Blockchain gespeichert und kann online gesammelt, getauscht und gehandelt werden.

Natan Di Maio, Lehrabsolvent bei PostAuto

Natan ist 20 Jahre alt, kommt aus Schüpfen (BE) und hat seine Lehre als Mediamatiker im Kommunikationsteam bei PostAuto diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen. Zu seinen Leidenschaften gehören das Fotografieren und Designen – auch in seiner Freizeit. Mit seinen selbstkreierten GIFs* hat Natan frischen Wind in die Poschti-Welt gebracht.

Bei PostAuto habe man schon ganz aufgeregt auf Natans GIFs gewartet. «Meine GIFs sind neuartig und kommen deshalb gut an», sagt er und fügt hinzu, dass man von PostAuto gar nicht wisse, wie modern, jung und dynamisch gearbeitet werde. Er meint: «Erfahrene Mitarbeitende haben mir den Weg geebnet, aber ich muss ihn gehen und ihn für mich und andere Junge passend machen. Diese Entwicklung muss stattfinden, sonst bleiben wir stehen und verstauben. Und das wollen wir ja nicht. Oder?!»

GIF – Graphics Interchange Format

Ein GIF ist ein spezielles Grafikformat, ähnlich wie ein JPG. Was das GIF aber speziell macht: Die Bilder bewegen sich. GIFs werden vor allem auf Social Media verwendet.



Hier schaffen die Jungen

Die Post bietet jungen Mitarbeitenden eine Welt voller Möglichkeiten. In eigenständigen Programmen und Arbeitsgruppen können sie sich nach Herzenslust entfalten und ihre frischen Perspektiven einbringen.

Text: Julia Trottmann

Hochschulpraktikum

Während eines sechs- bis zwölfmonatigen Hochschulpraktikums sammeln Studierende, die mindestens das dritte Semester beendet oder das Studium vor Kurzem abgeschlossen haben, Einblicke in einen Post-Bereich. Zur Auswahl stehen mehrere Bereiche.



Trainee-Programm

In diesem Programm arbeiten junge Menschen mit abgeschlossenem Studium während 18 Monaten in verschiedenen Bereichen. Sie bringen ihr Fachwissen ein, sammeln Berufserfahrung und erweitern ihr Netzwerk.



Young Voice

Ein Netzwerk, das der jüngeren Generation bei der Post eine Stimme verleiht. Das Netzwerk fördert den generationenübergreifenden Austausch und schafft die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Film ab:



Youngsters Informatik

Die Youngsters I sind eine lose, zusammengewürfelte Gruppe aus jüngeren I/T-Mitarbeitenden. Sie treffen sich regelmässig mit CIO Wolfgang Eger, um taktische und strategische Themen aus einer jungen Perspektive zu erarbeiten.



ICT Academy

Die ICT Academy ist ein interdisziplinäres Team aus Lernenden, PiBS-Studierenden, Mediamatikerinnen und Mediamatikern, Informatikerinnen und Informatikern sowie Coaches.

Zusammen realisieren sie junge Projekte für den Konzern

sowie für PostAuto.



Kadernachwuchsprogramm Zürich-Mülligen

Abenteuer pur! Das Kadernachwuchsprogramm im Briefzentrum Zürich-Mülligen ist für junge, engagierte Macherinnen und Macher, die mit Herzblut Führungsaufgaben übernehmen wollen.



Youngsters PostNetz

Das sind junge PN2- und PN3-Mitarbeitende, die bereit sind, ihre Komfortzone zu verlassen. Sie begeben sich auf die «Lernreise Youngsters PN», bei der sie während sechs Monaten eine neue Funktion einnehmen oder in eine Führungsrolle schlüpfen.



Postpourri

Wichtiges für dich

Robi rollt wieder in Saas-Fee

In Saas-Fee gehört er schon zum Ortsbild: Robi, der Gepäckroboter von PostAuto. In der zweiten Projektphase wird er noch selbstständiger.

Bis Ende August nimmt der Gepäckroboter «Robi» in Saas-Fee den Feriengästen und Einheimischen wieder Koffer und Gepäck ab. Damit befindet sich das Pilotprojekt von PostAuto in der zweiten Phase. Die Verantwortlichen haben das Angebot seit letztem Herbst weiterentwickelt. Kundinnen und Kunden können Robi jetzt auch im Voraus reservieren. Er wartet dann bei Ankunft des Postautos in Saas-Fee auf die Feriengäste. Diese laden ihr Gepäck auf, drücken den Knopf und lassen sich vom Roboter scannen. Dann gehts los: Robi folgt der Person auf Schritt und Tritt bis zum Ziel, beispielsweise einer gebuchten Ferienwohnung. Auch bei der Technik gab es Fortschritte. «Die wichtigste Neuerung ist die Fernsteuerung und -überwachung per Teleoperation sowie eine schrittweise Annäherung an das automatisierte Fahren», sagt Michael Graf, technischer Leiter des Projekts. Robi wird immer selbstständiger und im späteren Verlauf des Pilotprojekts braucht es keinen Sicherheitsbegleiter mehr. Der Betrieb kann auch aus der Ferne überwacht werden. Auf die Frage, warum PostAuto einen Gepäckroboter testet, erklärt Projektleiter François Longchamp: «Wir profitieren in mehrfacher Hinsicht: Wir machen Erfahrungen mit der Technologie, prüfen die Akzeptanz bei den Kundinnen und Kunden und testen ein Angebot für eine durchgehende Reisekette bis zum Ziel. PostAuto will mit diesem Zusatzangebot auf der letzten Meile und innerhalb der Branche eine Vorreiterrolle einnehmen.» (UB)



Robi transportiert das Gepäck direkt zum Bestimmungsort.

“Wir machen Tempo für das Klima”

Die Post hat sich hohe Klima- und Energieziele gesetzt. Christian Plüss, Leiter Mobilitäts-Services, ist seitens Konzernleitung Botschafter für Nachhaltigkeit und ordnet das neue Ziel ein.

Christian, die Konzernleitung und der Verwaltungsrat haben entschieden: Die Post steigert ihr Engagement für das Klima deutlich. Was heisst das genau?

Der Entscheid ist ein ganz starkes Zeichen, über das ich mich extrem freue. Es bedeutet, dass die Post ihren eigenen CO₂-Ausstoss so schnell wie möglich senken will. Wir betreiben eine sehr grosse Fahrzeugflotte und uns gehören viele Gebäude. Unser Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoss sind gross und wir haben hier einen grossen Hebel, um bei den Emissionen wirklich etwas zu verändern.

Wie spüren die Mitarbeitenden das neue Ziel?

Alle Zustellfahrzeuge, und bis spätestens 2040 auch alle Postautos, werden elektrifiziert oder mit CO₂-freien Antrieben ausgerüstet. Entsprechend werden

sich das Zustellpersonal sowie die Busfahrerinnen und -fahrer Schritt für Schritt mit Elektrofahrzeugen vertraut machen. Dazu kommen neue Angebote für Mitarbeitende, damit sie ihren Arbeitsweg klimafreundlicher zurücklegen können.

All das kostet Geld ...

Ja, CO₂ zu vermeiden, hat seinen Preis. Aber die Post will und muss hier eine Vorbildrolle übernehmen.

Was sind die nächsten Schritte?

Bis in zwei Jahren wollen wir in urbanen Zentren Briefe und Pakete rein mit elektrischen Fahrzeugen zustellen, und bis Ende 2024 sollen 100 batteriebetriebene Postautos im Einsatz sein. Intern werden wir das Thema Klima und Energie mit der Botschaft «Unser Antrieb ist grün» verankern. Die Post macht Tempo für das Klima – das soll ein Teil unserer Unternehmenskultur werden.

Und wo liegen die Stolpersteine?

Möglicherweise gibt es bei den Fahrzeugen Verzögerungen in den Lieferketten – wegen der Pandemie und des Kriegs in der Ukraine. Die Lage der Energieversorgung müssen wir ernst nehmen. Bei PostAuto gibt es zudem politische Herausforderungen: Die Kantone sind die Besteller und wir sind darauf angewiesen, dass sie unser Vorhaben



unterstützen. Trotzdem bin ich davon überzeugt: Wir werden unsere ambitionierten Ziele erreichen, wenn alle mitziehen.

Um die Ziele zu erreichen, muss die Post auch aktiv CO₂ aus der Atmosphäre entfernen. Wie geht das?

CO₂ kann mit verschiedenen Methoden neutralisiert werden. Eine Möglichkeit ist die Speicherung in Biomasse, zum Beispiel durch ökologische Waldbewirtschaftung und Holznutzung. Zudem entwickeln diverse Startup-Firmen Methoden für eine maschinelle Filterung der Luft. Wir prüfen verschiedene Methoden und werden ein Portfolio an Massnahmen aufbauen, damit wir bis 2030 auch diesen Schritt machen können.

Welche Bedeutung hat das Thema Klima und Energie für dich persönlich?

Es ist für mich ein Lebensthema. Nach meinem Studium und Doktorat in Umweltwissenschaften war ich unter anderem als Direktor von Meteo-Schweiz tätig. Für die Wissenschaft ist seit 30 Jahren klar, dass die CO₂-Emissionen sinken müssen. Ich finde es äusserst spannend, dass wir als Post heute einen entscheidenden Beitrag dazu leisten. (SS)



Christian Plüss
Leiter Mobilitäts-Services



Das neue Klima- und Energieziel
Ab 2030 will die Post im eigenen Betrieb komplett klimaneutral sein. Dazu gehören die Umstellung auf alternative Antriebe, 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen aus der Schweiz, der Ersatz von fossilen Heizungen und die Neutralisation von CO₂-Restemissionen. Ab 2040 will die Post bei allen ihren Tätigkeiten in der gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral und auf Netto-Null sein.

Mehr Informationen:
www.post.ch/verantwortung



Innovatorinnen und Innovatoren



Sprechen statt tippen

Manche Leute ziehen das Chatten dem Telefonieren vor. Flink huschen ihre Finger über die winzigen Handytasten. Andere wiederum bevorzugen Sprachnachrichten und die sprachliche Steuerung, etwa beim Bedienen des Navigationsgeräts im Auto oder von smarten Haushaltsgeräten. Dahinter steckt die schnell fortschreitende Voice-Technologie, die sich auch die Post zunutze macht. Sie hat eine Voice-App für Alexa und Google Assistant entwickelt, mit der Kundinnen und Kunden Informationen zu ihren Sendungen abfragen können. Unser Innovator Philipp Leuthold, Manager externe digitale Kanäle, berichtet im Video direkt aus seiner Küche über dieses zukunftsweisende Voice-Projekt und dessen Potenzial für die Post. (IK)



Philipp Leuthold,
Manager externe digitale Kanäle



Scanne den QR-Code und erfahre mehr über die Innovation des Monats!

Unter Beschuss!

Am 24. und 25. Juni fand in Paris die Konferenz leHACK statt, eine internationale Veranstaltung, an der 150 ethische Hackerinnen und Hacker während 24 Stunden versuchten, in die 300 Onlinedienste der Post einzudringen. Ziel der Post war es, Sicherheitslücken zu finden und zu schließen, während die Hackerinnen und Hacker Schwachstellen offenlegen sollten.

Entdeckt wurden 22 Sicherheitsschwachstellen, darunter zwei kritische: Die erste betrifft das sogenannte «Fundbüro für Pakete»; die zweite unseren WebTransfer. Das Bug-Bounty-Team unter der Leitung von Martina Schwab hat die Lücken schnellstmöglich geschlossen, sodass sie nicht mehr ausgenutzt werden können. (CI)



Scanne den QR-Code und schau dir das Video zur leHACK-Konferenz an.



In Buchs wird sortiert

Weiter gehts mit der Verarbeitung von morgen: Seit 15. Juli ist auch in Buchs (AG) ein neues regionales Paketzentrum (RPZ) in Betrieb. Neu werden Pakete, die für den Grossraum Aarau, Seetal, Suhrental, Wynental und Lenzburg aufgegeben und zugestellt werden, in

Buchs (AG) sortiert. Sie gehen für die Sortierung nicht mehr ins Paketzentrum Härkingen. Das reduziert Transportwege und -zeiten und schont die Umwelt. 2023 zieht dann auch die Briefzustellung Aarau mit rund 100 Mitarbeitenden ins RPZ Buchs ein. (SG)

Spatenstich für das grösste Lagerlogistikzentrum der Post

Die Lagerflächen unserer Logistikzentren sind bei Geschäftskunden sehr begehrt und die bestehenden Lager zu 100 Prozent ausgelastet. Darum baut die Post den Standort Villmergen (AG) aus. Am 22. Juni wurde der Spatenstich zelebriert.

Vom Kühlschrank über den Protein-Shake bis hin zum Gefahrenstoff: Für verschiedenste Waren bietet die Post die passende Lagerlösung. Nicht nur Händler, sondern auch Institutionen wie Heime, Spitäler oder Kunden aus der Chemie- oder Pharmabranche benötigen immer mehr Lagerfläche. Deswegen investiert die Post rund 137 Millionen Franken in das Logistikzentrum Villmergen (LZV) und verdoppelt seine Kapazität. Mit 57 000 Quadratmetern oder einer Fläche von knapp acht Fussballfeldern wird es das grösste Lagerlogistikzentrum der Post.

Post bekennt sich zum Standort Villmergen

Mit dem Ausbau bringt die Post nachhaltige Impulse für die Wirtschaft in die Region. So entstehen rund hundert neue Vollzeitstellen sowie Aufträge für Baufirmen, Zulieferer und Dienstleistungsunternehmen. (ML)

Alles zum Projekt unter post.ch/lzv.



Spatenstich und zugleich Startschuss zu einer rund zweijährigen Bauphase am Mittwoch, 22. Juni 2022, mit Johannes Cramer, Leiter Logistik-Services, Daniel Moser, Leiter Projekt- und Prozessmanagement, Roland Heizmann, Leiter Güterlogistik, Ueli Lütolf, Gemeindeammann von Villmergen.

Ergebnisse der Personalumfrage

Im Mai und Juni hat die Personalumfrage 2022 stattgefunden – dieses Jahr inklusive der jedes zweite Jahr durchgeführten Zusatzbefragung «Gesundheit und Soziales». Viele von euch haben die Chance genutzt und sich geäußert. Ab 24. August sind die Resultate verfügbar: Sie zeigen, wie ihr euch in den einzelnen Teams fühlt, was ihr schätzt und wo Verbesserungen nötig sind. Dank eurer Teilnahme ist dieses Gesamtbild möglich, und es zeigt, wo sich die Post als Unternehmen und als Arbeitgeberin weiterentwickeln kann. Vielen Dank! (SS)



Alle Ergebnisse (Konzern, Geschäfts- und Funktionsbereiche, PostAuto und Post-Finance) findet ihr ab 24. August unter web.post.ch/personalumfrage oder über den QR-Code.



Lokal produziert und nachhaltig geliefert

LocalOnly, der neue digitale Marktplatz der Post, ermöglicht Produzentinnen und Produzenten, ihre Produkte nachhaltig und lokal zu liefern.

LocalOnly steht noch ganz am Anfang, und wird in nächster Zeit kräftig wachsen. Womöglich ist an deiner PLZ noch kein Angebot aufgeschaltet. Das wäre natürlich schade – aber auch deine Chance! Du kannst dazu beitragen, dass künftig noch mehr Menschen LocalOnly nutzen können. Löse dazu den beigelegten Flyer aus dem Magazin und übergebe ihn an eine Produzentin oder einen Produzenten aus deiner Umgebung. Sie profitieren dank dir von einem Willkommensrabatt und dich erwartet eine leckere lokale Überraschung.



So gehst du vor:

1. Nimm den beigelegten Flyer aus dem Magazin
2. Trage deine Personalnummer in das weisse Promo-Code-Feld auf dem Flyer ein. (Pfeil)
3. Gib den Flyer mit deinem Promocode dem Produzenten oder der Produzentin.
4. **Deine Belohnung**
Sobald dein/e vorgeschlagene/r Produzent oder Produzentin online ist, stellen wir für dich eine leckere lokale Überraschung zusammen. Danke für deine Mithilfe und viel Spass/Erfolg!

6. JULI 2012

DAS GRÜNDUNGSDATUM VON ASENDIA

Asendia ist für die Post eine wichtige Verbindung in die Welt. 1500 Mitarbeitende an 32 Standorten weltweit liefern in rund 200 Länder. Das gemeinsame Unternehmen der französischen und der Schweizerischen Post ist eine zehnjährige Erfolgsgeschichte: Im Gründungsjahr 2012 setzte Asendia 420 Millionen Euro um, davon 90 Prozent mit internationalem Versand von Dokumenten, Briefen und Direktmarketing. Heute erzielt Asendia 90 Prozent ihrer 2,3 Milliarden Euro Umsatz im globalen E-Commerce. Davon profitiert auch die Post als Eignerin. Die 1-Milliarden-Umsatzschwelle überschritt Asendia im Jahr 2019. Grund genug zum Feiern des Gründungstags von Asendia, dem 6. Juli 2012. (FG)



Sonder-Aktion

Zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci:

10-teiliges Komplett-Set zu Ehren des grossen Universalgenies



Das Abendmahl

Anatomie

Kriegsgerät

Codex Atlanticus

Mona Lisa

Dame mit Hermelin

Botanik

Flugmaschinen

Salvator Mundi

Vitruvianischer Mensch

gemeinsame Rückseite

Mit echtem
GOLD
veredelt!

Ø je ca. 40 mm

5 Teilzahlungen
à **CHF 19.95!**
(statt regulär CHF 599.-)
PORTOFREI!

**KEINE WEITEREN
VERPFLICHTUNGEN!**

- Edel vergoldet, mit aufwendiger Farbauflage
- Streng limitiert auf weltweit nur 9.999 Komplett-Editionen
- In höchster Münz-Prägequalität „Polierte Platte“
- Exklusiv nur beim HELVETISCHEN MÜNZKONTOR® erhältlich

Exclusives
Münz-Album für Ihre
Sammlung GRATIS!



GRATIS FÜR SIE!

Eine attraktive Armbanduhr
„Antike Weltkarte“

- Modernes Armband in hochwertiger Lederoptik
- Ein elegantes Accessoire für jeden Tag

(Abb. Modellbeispiel)



BESTELLSCHEIN

JA! Ich bestelle **PORTOFREI** das Komplett-Set „Leonardo da Vinci“ (Art.-Nr. 195-401-2) – bitte ankreuzen:

★ **564A - 01**

- zu 5 monatlichen, zinsfreien Teilzahlungen à CHF 19.95 oder
 zum einmaligen Komplett-Preis von CHF 99.75
(regulärer Verkaufspreis CHF 599.-)

Sie erhalten das Komplett-Set mit 60-tägigem Rückgaberecht. Bei Nicht-angabe der Zahlungsweise gehen wir davon aus, dass Sie die Zahlung zum einmaligen Komplett-Preis wünschen. Sie gehen **GARANTIERT keine weiteren Verpflichtungen ein!**

Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken können Sie jederzeit widersprechen. Kurze Nachricht genügt. Helvetisches Münzkontor, Kundenservice, 8280 Kreuzlingen.

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort | | | | |

Es gelten die AGB des Helvetischen Münzkontors. Diese können Sie unter www.muenzkontor.ch nachlesen oder schriftlich bei uns anfordern. Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubernstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Datum Unterschrift

Schnell und bequem per Telefon bestellen:

0800 / 33 22 20

Rufen Sie uns gleich kostenlos an!

Jeder telefonische Besteller erhält eine praktische Geldbörse als Geschenk!

Coupon ausfüllen und sofort abschicken an:
Helvetisches Münzkontor - Leubernstrasse 6 - 8280 Kreuzlingen

Sympany zieht in die Filialen der Post ein

Die Netzöffnung beginnt zu leben: Sympany zieht als erste Partnerin in eine Filiale ein. Kundinnen und Kunden können ab jetzt mehrere Geschäfte unkompliziert unter einem Dach erledigen.

Im Zuge der Netzöffnung ist die Post mit der Krankenversicherung Sympany eine Kooperation eingegangen. Thomas Baur, Leiter PostNetz, und Michael Willer, CEO von Sympany, besiegelten am 5. Juli 2022 in Biel die Partnerschaft. «Das ist ein Meilenstein auf dem Weg, unsere Filialen zu regionalen Dienstleistungszentren zu entwickeln», erklärt Thomas Baur. Auch Sympany-CEO Michael Willer ist vom gemeinsamen Auftritt unter einem Dach überzeugt. «Mit der Präsenz bei der Post sind wir noch näher bei unseren Kundinnen und Kunden. Viele Anliegen lassen sich im direkten Austausch am besten klären.»

Ab September 2022 arbeiten in acht grösseren Filialen Beratende der Krankenversicherung und bieten Grund- und Zusatzversicherungen für Privatpersonen an. In weiteren 90 Filialen der Deutsch- und Westschweiz vermitteln Mitarbeitende der Post Beratungstermine an interessierte Kundinnen und Kunden.



Arbeitsplätze sichern und das Filialnetz stärken

Die Partnerschaft mit Sympany ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe geplanter Kooperationen mit Geschäftspartnern aus den Bereichen Banken, Versicherungen, Krankenversicherungen, Gesundheit und Behörden. «So sichern wir Arbeitsplätze und stärken unser Filialnetz», sagt Thomas Baur. Das Interesse sei da. «Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten noch weitere Partnerschaften verkünden.» (SS)

Scanne den QR-Code und schau dir das Video-Interview mit Roberto Cirillo, Tommy Baur und Michael Willer, dem CEO von Sympany, an.



Über Sympany

Sympany bietet für Private und Unternehmen im Kranken- und Unfallversicherungsgeschäft sowie im Sach- und Haftpflichtversicherungsgeschäft einen massgeschneiderten Schutz und unbürokratische Hilfe. Der Hauptsitz befindet sich in Basel. www.sympany.ch



Michael Willer und Tommy Baur sind von der strategischen Partnerschaft überzeugt.

Umstellung auf SwissID erfolgreich gestartet

Anfang August fiel der Startschuss zum Wechsel vom Kundenlogin Post (KLP) auf SwissID. Darum heisst es jetzt auch für alle Postmitarbeitende: umstellen!

Im Verlauf des Jahres 2023 wird das Kundenlogin Post eingestellt und durch SwissID ersetzt. Alle Nutzenden werden in den nächsten Monaten zur Umstellung aufgefordert. Von Juni bis Ende Juli lief ein Pilotversuch mit 50 000 aktiven Nutzenden des Kundenlogin Post. Dieser hat gezeigt, dass die Migration sehr einfach ist, sie von allen Userinnen und Usern schnell erledigt werden kann und die Hintergründe der Migration von den Nutzenden verstanden werden.

Auch du kannst den Wechsel jetzt vornehmen. Einfach im Kundenlogin Post einloggen, unter der Rubrik «Mein Profil» auf «SwissID verknüpfen» klicken und den Anweisungen folgen. Bei Fragen unterstützt dich im Zweifelsfall der Kundendienst.

Datenschutz wird grossgeschrieben

Herausgegeben wird die SwissID von SwissSign. Sämtliche Daten werden nur zweckgebunden für SwissID und nicht für andere kommerzielle Zwecke genutzt – insbesondere nicht für Werbeangebote oder für das Tracking von Anwenderinnen und Anwendern im Internet. Die SwissSign AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Post und agiert als eigenständiges Unternehmen innerhalb des Postkonzerns.



Auf post.ch/aktuell siehst du, wie einfach und schnell die Umstellung geht.

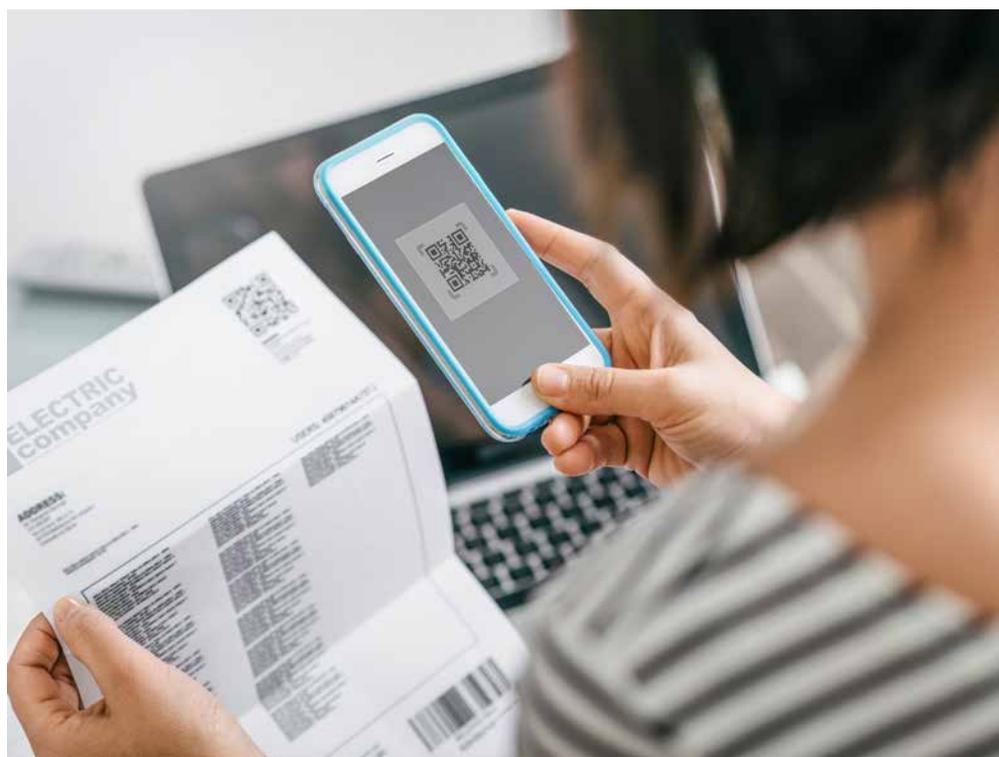
Natur – meine Medizin

10%
Rabatt auf die
Zusatzversicherung
für Mitarbeitende
der Post

Einfach bezahlen mit der QR-Rechnung

Seit 1906 gibt es Einzahlungsscheine. Sie waren erst grün, dann blau, grün, orange und rot. Nun flattern seit Juni 2020 immer häufiger schwarz-weiße Rechnungen mit QR-Codes in die Briefkästen und E-Mail-Postfächer.

Es ist Zeit, sich an sie zu gewöhnen: Ab 1. Oktober 2022 wird es nur noch QR-Rechnungen geben. Vier Beispiele, die auch dich betreffen könnten.



Beispiel 1: Bezahlen ohne Smartphone **Kann ich meine Rechnung nur noch mit dem Handy bezahlen? Wer hilft mir dabei?**

Die QR-Rechnung kannst du immer noch persönlich am Schalter deiner Filiale, am Einzahlautomaten oder natürlich per E-Banking bezahlen. Auch mit der Post gehts: Schick die Rechnung mit einem Zahlungsauftrag an deine Bank. Via Handy ist es aber am einfachsten – deine Bank unterstützt dich beim Einrichten.

Beispiel 2: Dauerauftrag anpassen **Zum Begleichen meiner Wohnungsmiete habe ich vor Jahren einen Dauerauftrag eingerichtet. Muss ich den anpassen?**

Wahrscheinlich. Wenn eine Kontonummer hinterlegt ist, basiert der Dauerauftrag auf einem orangen Einzahl-

lungsschein. Lösche den bestehenden Dauerauftrag und erstell einen neuen, indem du die QR-Rechnung des Anbieters einfach im E-Banking oder Mobile Banking einscannst. Falls bereits eine IBAN oder QR-IBAN beim Dauerauftrag hinterlegt ist, musst du nichts unternehmen.

Beispiel 3: Rechnung ausstellen

Ich vermiete meine Garage. Wie kann ich den Mietenden neue Einzahlungsscheine mit QR-Code ausstellen?

Du kannst selbst eine QR-Rechnung erstellen – digital oder ausgedruckt. Nutze dazu beispielsweise den QR-Generator von

PostFinance, denn die Rechnung muss bestimmte Merkmale erfüllen und auf weißes, perforiertes Papier gedruckt werden. Dieses erhältst du zum Beispiel im Postshop.

Beispiel 4: Rechnung aus dem Ausland ohne QR-Code

Ich habe mir online Sneakers bestellt. Der Lieferant aus dem Ausland hat mir eine Rechnung ohne QR-Code mitgeschickt. Wie kann ich diese bezahlen?

Wenn du den Namen und die IBAN hast, kannst du den Zahlungsauftrag wie bisher im E-Banking manuell erfassen. (IF)

ENTDECKEN SIE DAS SUNRISE BENEFIT PROGRAM



Sunrise



Scannen Sie diesen QR-Code
und melden Sie sich an.

Tauche ein in die Postgeschichte

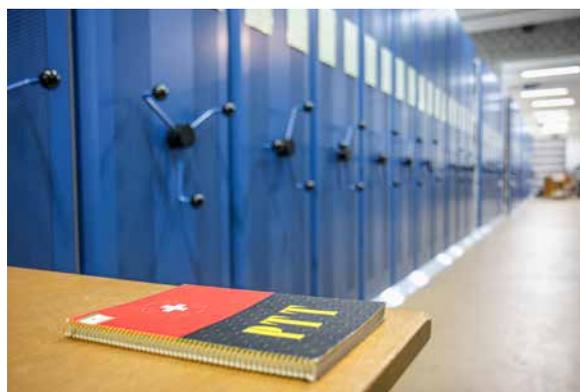
Am 10. und 11. September finden die Europäischen Tage des Denkmals 2022 statt. Mit dabei: das Sammlungsdepot des Museums für Kommunikation in Schwarzenburg BE. Dort gibt es Fahrzeuge der Post aus verschiedenen Epochen zu bestaunen – unter anderem ein Dienstwagen von 1972 für Bundesräte und den Generaldirektor der PTT oder ein Smart-Shuttle von PostAuto.

Für Mitarbeitende: Führungen im PTT-Archiv

Wer noch tiefer in die Geschichte der Post und der PTT eintauchen will: Das PTT-Archiv in Köniz (BE) lädt die Mitarbeitenden der Post am 20. September (18.15 Uhr) und 22. September (18.45 Uhr) zu exklusiven Führungen ein. Ein historisches Postauto bringt die jeweils 20 Teilnehmenden zuvor vom Espace in Bern zum Archiv. Die beiden Führungen finden in deutscher Sprache statt. Bist du interessiert? Schreibe bis 31. August ein Mail mit dem Betreff «Führung PTT-Archiv» an redaktion@post.ch. Wenn es mehr interessierte Personen als Plätze gibt, entscheidet das Los. (SS)



Zustellerin 1968



PTT-Archiv heute



Sei dabei am PostConcert!

Am Donnerstag, 29. September heisst es im Berner Bierhübeli wieder: Mit dir rocken wir die Post! Beim PostConcert geht mit Lo & Leduc und Carrousel die Post ab. Gewinne Tickets ab dem 5. September. Alle Mitarbeitenden der Post und ihrer Konzerngesellschaften können teilnehmen. (IK)

Wie du live dabei sein kannst, erfährst du unter postactivity.ch/postanlaesse oder durch Scannen des QR-Codes.



Rate mal

Was ist das für ein Gegenstand, den uns Rolf Bollhalder aus Teufen (AR) hier zugesandt hat? Aus welcher Zeit stammt er und wozu wurde er gebraucht? Ein einfacher Setzkasten ist es jedenfalls nicht. Wenn du die Hintergrundgeschichte dazu weisst, schreib uns an redaktion@post.ch, Betreff «Bildrätsel». Mit etwas Glück gewinnst du einen Gutschein von ifolor im Wert von 50 Franken.

Herzliche Gratulation ...

... an Fabian Paganotto. Er hat erkannt, dass es sich auf dem Bild um einen Holzvergaser handelt. Da während des Kriegs Benzin Mangelware war, hat man so den Verbrennungsmotor betrieben. Zudem ist Fabian aufgefallen, dass die Post damals noch ein eigenes Nummernschild mit dem Kürzel «P» hatte. Chapeau!



Mach mit!

Schick deinen «Post-Kauderwelsch»-Begriff oder ein Foto eines komischen Gegenstands an redaktion@post.ch.

Damals

(1974)



Eine Lehre in Sachen Mode

Sie sehen aus wie die Crew einer Airline, sind aber junge Kolleginnen und Kollegen aus den 1970er-Jahren, angestellt in den sogenannten «uniformierten Berufen» der PTT. Es sind Postbeamtinnen und -beamten in der Zustellung, im Büro-, im Umlade- und im Bahnpostdienst. Die Hosen und Jacketts der Uniform waren dunkelblau, das PTT-Logo auf der rechten Brust. Ob das etwas für Luca, unser Cover-Modell wäre? Das Bild stammt aus der Broschüre «PTT job:» von 1974.

Diese informierte junge Menschen über die Postberufe und sollte sie dazu motivieren, eine Lehre zu beginnen. «Mir gefällt's bei der Post!», so das Motto.

TREUE ZUR POST

50 Jahre

Logistik-Services

Flück Anton, Lausen
Häfliger Othmar, Luzern
Nyffenegger Marcel, St. Gallen

45 Jahre

Informatik/Technologie

Hofstetter Martin, Bern

Logistik-Services

Ballif Bruno, Bulle
Bard Bernard, Carouge GE
Berger Martin, Buchs SG
Buffet Philippe, Écublens VD
Clivaz Eric, Sierre
Fischer Martin, Lenzburg
Liardon Didier, Éclépens
Linder Hans-Jürg, Langnau im
Emmental
Meister Markus, Schaffhausen
Oswald Peter, Winterthur
Schorderet Jean-Marc, Corjolens
Trolliet Claude, Lausanne
Verzeroli Pierangelo, Caslano
Yakoubian Alain, Carouge GE

PostNetz

Janz-Freiburghaus Nelly, Brügg BE
Wüthrich Patrik, Genève

Mobilitäts-Services

Isenschmid Andreas, Urnäsch

40 Jahre

Finanzen

Imer-Gattlen Béatrice, Gümligen

Logistik-Services

Arnold Anton, Schattdorf
Bader Marcel, Frick AG
Bagnoud Stéphane, Sierre
Bariatti Denis, Lausanne
Barloggjo Paolo, Locarno
Bernhard Gilles, Genève
Bezençon Joël, Féigny
Birrler Pius, Sursee
Blättler Werner, Glattbrugg
Bossy Laurent, Fribourg
Briguet Patrick, Sierre
Brogli Niklaus, Härkingen
Brunner Guido, Uznach
Buchard Jean-Charles, Orsières
Caldera Antonello, Cadenazzo
Clerc Roland, Lausanne
Cordey Jean-Pierre, Lausanne
Corset Alain, Lausanne
Duc Daniel, Granges VS
Eltschinger Heribert, Flamatt
Gamba Valerio, Locarno
Glauser Walter, Bern
Gross Alexandre, Cologny
Grossenbacher Martin, Härkingen
Grüter Peter, Luzern
Hauser Benoît, Vuiteboeuf
Heller Guido, Adligenswil
Hodel Felix, Luzern
In-Albon Josef, Vétroz
Jenni Roger, Chur
König Hans-Jürg, Lenk im Simmental
Küng Markus, Sursee
Landolt Rudolf, Niederurnen
Longchamp Pierre-Alain, Sierre
Loretz Thomas, Bern
Marty Edwin, Steinen
Meier David, Giswil

Meyer Pierre Yves, Bulle
Morand Roger, Martigny
Müdespacher Denis, Chêne-Bourg
Müdespacher Thierry, Genève
Müller Marianne, Basel
Neuhaus Thomas, Givisiez
Païta-Herren Martine, Éclépens
Perler Alexandre, Fribourg
Porta Doris, Riazzino
Röschli Mulat, Zürich
Sac Corsin, Zürich
Sauvageat Laurent, Éclépens
Schafer Claude, Fribourg
Schlauri Marlène, Härkingen
Sciboz Jean-Pierre, Fribourg
Sedira Malek, Renens VD
Segale Graziano, Locarno
Speck Hubert, St. Gallen
Stäubli Rudolf, Rothenburg
Stirnimann Peter, Baar
Tscherry Roman, Zürich
Villiger Peter, Baar
Voney Eugen, Luzern
Wirz Roland, Malters
Wyss Ferdinand, Luzern
Ziörjen Hervé, Montreux

PostNetz

Berger Katharina, Buchs ZH
Berger Rudolf, Bern
Burnet Alain, Genève
Freiburghaus Thomas, Visp
Grezet Jacques, Le Locle
Grosjean Susanne, Allschwil
Guignard Hervé, Vallorbe
Maret-Fumeaux Ghislaine, Sion
Nobel Rosmarie, Genève
Ruf-Meier Ursula, Ehrendingen
Schori Alain, Aigle
Spycher-Bichsel Margaretha,
Niederwangen bei Bern
Toggenburger-Schönbächler Christa,
Schwanden GL

PostFinance

Bürgisser Bruno, Bern
Kolly-Baeriswyl Nicole-Marie, Bern
Steinmann Claudia, Zofingen

Mobilitäts-Services

Aeberli Urs, Scuol
de Blaireville Marc, Yverdon
Lepori Dominique, Bussigny
Nanzer Bruno, Frauenfeld
Roulet Etienne, Yverdon
Sidler Hans, Aarau

Presto Presse-Vertriebs AG

Scaffidi Muta Antonino, Bern

WIR GRATULIEREN

100 Jahre

Bietenholz Arnold, Zürich (17.09.)

95 Jahre

Beccarelli Antonietta, Morbio Inferiore
(06.09.)
Della Vedova Guerrino, Chur (22.09.)
Demenga Albina, Arvigo (03.09.)
Dupertuis Willy, Montreux (31.08.)
Grandjean Helene, Gumefens (23.08.)
Hubmann Beat, Steinhausen (09.09.)
Kunz Paul, Münchenbuchsee (24.08.)
Ledermann Gérard, Genève (30.08.)
Macchi Aldo, Melide (10.09.)
Mueller Erwin, Näfels (09.09.)
Nicolet Jacqueline, Genève (20.09.)

Pedrazzini Camillo, Ascona (11.09.)
Petrini Hulda, Montagnola (17.09.)
Riva Antonio, Balerna (30.08.)
Seggiger Erich, Grindel (20.09.)
Stoeckli Willy, Murten (18.08.)
Willi Bernhard, Zug (03.10.)
Zuern Stefan, Chur (09.09.)

90 Jahre

Altwegg Hans, Amlikon-Bissegg
(01.09.)
Bernardi Giovanna, Lodrino (25.08.)
Bill Fred, Böisingen (18.08.)
Boenzli-Casellini Lucia, Tschugg
(29.09.)
Bourqui Henri, Versoix (28.09.)
Bovigny Yvonne, Vaulruz (01.10.)
Brocher Michel, Grens (19.09.)
Busolini Otto, Viganello (24.08.)
Crivelli Giancarlo, Balerna (27.08.)
Defferrard Michel, Genève (29.09.)
Fernandez Antonio, Lugo (Spanien)
(02.10.)
Franscella Bruno, Minusio (09.09.)
Horber Ruth, Weinfeld (09.09.)
Kappeler Hans, Frauenfeld (27.09.)
Keuffer Roger, Bremblens (29.08.)
Kuehni Hans, Grosshöchstetten
(25.08.)
Luginbuehl Werner, Neuhausen am
Rheinfall (17.08.)
Marti Hans, Lostorf (20.08.)
Meier Rosa, Hütten (22.09.)
Mueller Werner, Wollerau (23.09.)
Paschoud Suzy, Savigny (31.08.)
Schoch Rosa, Wald ZH (18.09.)
Schuepbach Gertrude, Petit-Lancy
(19.09.)
Siegrist Hans, Pregassona (19.08.)
Stoeckli Elisabeth, Basel (22.08.)
Surber Carlo, Gross (01.09.)
Tinguely Arsene, La Roche FR (05.09.)
Vils Theodor, Rhäzüns (28.09.)
Wichert Johann, Altendorf (22.09.)

85 Jahre

Allimann Maurice, Courfaivre (21.08.)
Amsler Verena, Rohr AG (28.08.)
Arnold Ambros, Mariastein (18.08.)
Berger Gérard, Lausanne (26.09.)
Biaggio Giuseppe, Giubiasco (11.09.)
Bouza Heronides, Cillero Vivero
(Spanien) (04.10.)
Buclin Robert, Genève (19.09.)
Corthay Jacqueline, Etoy (26.09.)
Crivelli Silvano, Ligornetto (17.09.)
Egger Robert, Düringen (14.09.)
Fuhrer Hansrudolf, Hondrich (21.08.)
Herren Heinz, Bern (21.09.)
Hischier Erich, Romanshorn (25.08.)
Huesler Werner, Zürich (23.08.)
Hug Maria, St. Gallen (01.10.)
Kraft-Marmier Charles-André,
Chevroux (26.09.)
Krieger Charles, Genève (22.09.)
Krummenacher Alois, Sarnen (30.09.)
Laffranchini Bruno, Giubiasco (19.09.)
Luethi Helene, Seftigen (04.10.)
Maag-Straub Ruth, Effretikon (18.08.)
Maerki Lydia, Bern (11.09.)
Mazzi Ada, Locarno (15.09.)
Meier Livia, Büren SO (18.09.)
Minetti Angelo, Gudo (17.08.)
Monnet Maxime, Zürich (16.09.)
Morisod Adrien, Monthey (28.08.)
Natter Waltraud, Effretikon (25.08.)
Nold Ruth, Wil SG (13.09.)
Nyffeler Margrit, Olten (16.09.)
Parente Alvarez Olga, Ourense
(Spanien) (30.08.)

Pavone-Pezzolla Francesca, Liestal
(11.09.)
Peilleux Monique, Grand-Lancy (25.09.)
Perez-Prior Rose-Marie,
Chêne-Bougeries (19.09.)
Rüd-Tschümperlin Werner,
Weisslingen (26.08.)
Rutishauser Elisabeth, Amriswil (13.09.)
Schenardi Clemente, Roveredo GR
(10.09.)
Schmied Fritz, Düringen (03.09.)
Schuler Arthur, Rothenthurm (27.09.)
Spoerli Maria, Schaffhausen (15.09.)
Steiner Walter, Ried-Brig (22.09.)
Stettler Alfred, Zollikofen (05.09.)
Stritt Peter, Schmitten FR (18.08.)
Sutter-Bernegger Othmar,
Alt St. Johann (18.09.)
Truessel Ruth, Bern (28.08.)
Vezzoli Silvano, Rodi-Fiesso (28.09.)
Von Arx Agnes, Dulliken (03.09.)
Weber-Eggimann Maya, Zürich
(22.09.)
Welter Edwin, Abtwil SG (18.08.)
Wespi Theodor, Birsfelden (25.08.)
Zaugg Peter, Schwanden im
Emmental (04.10.)

80 Jahre

Aeberhard Alfred, Oberkulm (18.09.)
Alig Ignaz, Domat/Ems (19.08.)
Andrist-Schaer Hedwig, Arisdorf
(27.08.)
Angermann-Eggenschwiler Susanne,
Langendorf (04.10.)
Auf der Maur Karl Meinrad, Ibach
(04.10.)
Bächler Léo, Plasselb (23.08.)
Ballaman Marc, Vallon (25.08.)
Banescu-Paunescu Rodica, Genève
(18.09.)
Baumgartner Ernst, Bärau (30.09.)
Berger Kurt, Konolfingen (11.09.)
Bomio-Pacciorini-Laf Mario,
Giubiasco (21.08.)
Brändle Othmar, Kradolf-Schönenberg
(05.09.)
Briod Michel, Le Mont-sur-Lausanne
(01.09.)
Brücker Annalise, Altdorf UR (06.09.)
Brugger Heidi, Bünzen (15.09.)
Büchi René, Heiden (24.08.)
Bühler Walter, Grosswangen (12.09.)
Canal-Moro Angeles, San Andrés de
la Barca (Spanien) (02.09.)
Casanova-Arquisch Maria Clara,
Bonaduz (23.09.)
Cerutti Dario, Morbio Inferiore
(24.09.)
Coulin-Rüesch Liselotte, Altendorf
(24.09.)
Crivelli-Maffei Gabriella, Bogno
(02.09.)
D'Agati Rosario, San Giorgio (Italien)
(14.09.)
Devaud Gabriel, Genève (12.09.)
Domont-Girard Jeannine, Cornol
(20.09.)
Dundjerski Jovanka, Badnjevac
(Serbien) (31.08.)
Fischer Willy, Lüscherz (07.09.)
Flaction André, Cronay (26.08.)
Flückiger Andreas, Bern (12.09.)
Fuessler-Edel Monika, Bernex (24.09.)
Fust Albert, Horgen (21.08.)
Gaberell Charles, Massagno (04.10.)
Gaille Daniel, Les Rasses (17.09.)
Garcia Corral Angeles, La Coruña
(Spanien) (20.08.)

Garcia José, Bern (25.08.)
 Gauch Rosmarie, Murten (12.09.)
 Gimmi Hans-Ulrich, Kreuzlingen (20.08.)
 Grolimund Rita, Zullwil (06.09.)
 Grossenbacher René, Pully (23.08.)
 Hasler Rolf, Bolligen (21.08.)
 Hayoz Roger, Selzach (25.08.)
 Hemmi Franz, Zürich (07.09.)
 Herzig Hans, Obersteckholz (23.09.)
 Hiltbrand-Hofer Renate, Seon (04.10.)
 Hofmann-Meister Lydia, Zetzwil (29.09.)
 Jaccard-Frioud Marie-Louise, Orbe (24.09.)
 Jaccoud Anne-Lise, Lausanne (06.09.)
 Jutzi-Kohler Rita, Baden (25.08.)
 Käslin Anton, Stansstad (02.10.)
 Kaufmann-Stadelmann Leonie, Mattstetten (25.08.)
 Krebs Ernst, Derendingen (20.08.)
 Kretz Heinrich, Muttenz (27.08.)
 Kuhn Wilhelm, Wittenbach (16.09.)
 Lang Hugo, Bottighofen (11.09.)
 Lonfat Eddy, Martigny (14.09.)
 Lüthi Roland, Full-Reuenthal (27.08.)
 Macias Antonio, San Pedro Alcántara (Spanien) (18.09.)
 Mathé-Geisseler Rosmarie, Landschlacht (25.08.)
 Müller-Lehmann Christine, Liebefeld (13.09.)
 Ordas Aurelio, Basel (27.08.)

Pahud Daniel, Épalinges (26.08.)
 Peter Stefan, Engelburg (29.09.)
 Peverelli-Beffa Rosetta, Quinto (30.08.)
 Rindlisbacher Willi, Buochs (22.08.)
 Rochat Christiane, Bassens (Frankreich) (01.09.)
 Röthlisberger Werner, Therwil (17.08.)
 Rüegegger Fritz, Ins (09.09.)
 Rusconi Gianfermo, Cugnasco (29.08.)
 Sartori Romeo, Giumaglio (01.09.)
 Schär Hans, Fislisbach (25.09.)
 Schmid Josef, Ostermundigen (21.08.)
 Schmutz Francis, Cully (01.10.)
 Schmutz Fritz, Worb (20.08.)
 Schoch Margrit, Zürich (26.08.)
 Spreiter Peter, Bachenbülach (23.08.)
 Stäheli-Antholzer Brigitte, Berg TG (21.09.)
 Steffen-Rothermund Esther, Kilchberg ZH (22.09.)
 Steiner Michel, Moudon (03.09.)
 Stotzer-Ryf Gustav, Lyss (24.09.)
 Sutter Franz, Wil SG (21.09.)
 Sutter-Marti Jolanda, Merenschwand (01.09.)
 Tanner Christian, Auswil (22.08.)
 Tokar Ludovit, Murten (01.10.)
 Tonnerre Jean-Marie, Genève (10.09.)
 Tröhler Jakob, Bern (24.08.)
 Troxler Franz, Müllheim Dorf (29.09.)
 Truninger Rolf, Niederglatt ZH (18.08.)
 Viquerat Jean-Daniel, Cronay (03.09.)
 Vitali Italia, Rothrist (01.09.)
 Walser Peter, Volketswil (10.09.)

Willemin Bruno, Allschwil (18.09.)
 Williner Anna Louise, Glis (30.09.)
 Wipfli-Marbacher Jolanda, Richterswil (29.09.)
 Wirth Daniel, Genève (03.10.)
 Wirz Ernst, Birmensdorf ZH (03.10.)
 Zanetti Franco, Cadro (25.09.)
 Ziegler Max, Hettlingen (23.08.)
 Zihlmann Josef, Horw (30.08.)

75 Jahre

Adam Peter, Hunzenschwil (11.09.)
 Aeschbacher Walter, Jegenstorf (30.08.)
 Amacker German, Eischoll (17.08.)
 Arioli Fernando, Bedano (21.08.)
 Aubert Franz, Thierrens (26.09.)
 Badertscher-Engeli Liselotte, Schaffhausen (26.09.)
 Balzari Alfio, Giubiasco (29.09.)
 Balzer Emil, Rhäzüns (25.08.)
 Berchier Lydie, Vernier (03.09.)
 Berger-Tschanz Kathrin, Gwatt (Thun) (19.08.)
 Bertholet Gérald, Corbeyrier (19.09.)
 Brügger Fritz, Liebefeld (27.08.)
 Brühlhart Oswald, Niederwangen BE (05.09.)
 Brunner Peter, Schnottwil (08.09.)
 Buache-Dessauges Anne-Marie, Lutry (28.09.)
 Burgy Marcel, Marly (28.09.)
 Bütler Martha, Zürich (21.09.)
 Cachot Jean-Pierre, Leytron (30.09.)
 Cardinaux Anita, Bulle (19.09.)

Carnal Jean-Claude, Montreux (27.08.)
 Carpio Amador, Salamanca (Spanien) (05.09.)
 Clerc Roland, La Chaux-de-Fonds (12.09.)
 Contini Michel, Peseux (10.09.)
 Croci Renato, Stabio (25.08.)
 D'avola Maria, Zürich (08.09.)
 Degiorgi Sonia, Biasca (28.08.)
 Domeisen Max, Esslingen (30.09.)
 Dussex Marc, Ayent (01.09.)
 Favre Gérald, Echallens (20.08.)
 Fedi-Eicher Rosemarie, Le Locle (31.08.)
 Forter Katharina, Rebstein (30.09.)
 Frey-Kaewphluk Phonthipha, Basel (24.09.)
 Fricchione Emilia, Orbe (02.10.)
 Fricker Kurt, Muttenz (18.08.)
 Fuchs Markus, Gsteigwiler (12.09.)
 Gabathuler Peter, Landquart (25.09.)
 Galley Charles, Épalinges (02.09.)
 Gehri-Aeschlimann Klara, Boll (13.09.)
 Gfeller Ruth, Hinwil (23.09.)
 Gmür-Stalder Monika, Oberhelfenschwil (29.09.)
 Gomez Juan, Zürich (06.09.)
 Hächler-Sägesser Ruth, Oberentfelden (15.09.)
 Hänggi-Hochstrasser Christine, Emmenbrücke (23.08.)
 Hintermann Beat, Erlinsbach (29.08.)
 Hostettler Fritz, Derendingen (26.09.)
 Huber Beat, Birsfelden (04.10.)



Gesucht:

Unterschriftensammler/in

Teilzeittätigkeit, 50% bis 100%

Wir suchen motivierte und interessierte Unterschriftensammler, welche auf der Strasse oder an öffentlichen Plätzen Unterschriften für Initiativen und Referenden sammeln. **Sie bestimmen Ihren Einsatz selber:** Sie arbeiten wo Sie wollen, und wann Sie wollen. Wir suchen aktive Senior Talents, die mindestens 50% für uns tätig sein können. Sind Sie gerne unterwegs und mit Menschen im Gespräch? Dann möchten wir Sie gerne kennen lernen!

Wir bezahlen Sie pro gesammelte Unterschrift – **je nach Auftrag ergibt dies 30 bis 40 Franken pro Stunde.**

In einer kurzen Schulung vermitteln wir Ihnen das professionelle Sammel-Know-how. Dann können Sie bei uns starten. Sammeln können Sie alleine, im Team oder zusammen mit Ihren Freunden.

Ihr Profil

- ✓ Kommunikative und offene Persönlichkeit
- ✓ Freundliches Auftreten
- ✓ Interesse für gesellschaftliche und politische Themen
- ✓ Gute mündliche Deutschkenntnisse (Muttersprache)

Bitte bewerben Sie sich online:

<https://sammelplatz-schweiz.ch/sammler-werden/>



Sammelplatz Schweiz

Sammelplatz Schweiz GmbH
 Susanne Brunner
 Dufourstrasse 31
 8008 Zürich

Iberg Peter, Reinach BL (20.08.)
 Irschara Beatrice, Dietikon (02.09.)
 Juillerat Norbert, Sornetan (09.09.)
 Karlen Walter, Rubigen (24.09.)
 Keller Rosa Maria, Wetzikon ZH (10.09.)
 Köhli Ulrich, Tüscherz (26.09.)
 Konkol-Schmuckli Eva, Biberist (21.08.)
 Krättli Rudolf, Hausen am Albis (02.09.)
 Langenegger Emil, Frauenfeld (27.08.)
 Ledermann Dora, Wohlen AG (19.09.)
 Lepori Mario, Villa Luganese (17.08.)
 Lüdi Urs, Uttigen (10.09.)
 Mani Hanspeter, Rüeggisberg (21.09.)
 Marquis-Rodrigues Hilaria, Genève (24.09.)
 Martínez José-Manuel, Mañón - La Coruña (Spanien) (29.09.)
 Matthey Raoul, Neuchâtel (02.09.)
 Maurer Max, Mellingen (24.08.)
 Maurer-Zimmerli Hannelore, Suhr (18.09.)
 Meichtry Leo, Dulliken (28.08.)
 Meni Bernardino, Monteggio (29.09.)
 Nicholls Javier, Porza (29.09.)
 Ottiger Maja, Kriens (14.09.)
 Paul-Walther Katharina, Bern (23.08.)
 Raith Johanna, St. Gallen (20.08.)
 Rampini Odile, Bellinzona (04.09.)
 Reber Walter, Diemtigen (13.09.)
 Robbiani Carlo, Vezio (07.09.)
 Röösl Niklaus, Kriens (19.08.)
 Rose-Zeherli Rose-Marie, Les Bioux (14.09.)
 Rossat Anne-France, Genève (22.08.)
 Rothenbühler-Sutter Marianne, Rubigen (19.08.)
 Rutishauser Rolf, Kreuzlingen (01.10.)
 Santilli Cianciosi Giovina, Furci (Italien) (08.09.)
 Schaad Hans, Oberbipp (02.09.)
 Schaller Hermann, Grub SG (10.09.)
 Scheiber Erwin, Weiningen ZH (11.09.)
 Schmid Marth, Collonges (21.09.)
 Schneider-Delay Françoise, Ferlens VD (25.08.)
 Schulthess Giancarlo, Lavorgo (15.09.)
 Sennrich-Köpfli Anna Elisabetha, Merenschwand (10.09.)
 Siegenthaler Jakob, Eggwil (30.09.)
 Spinosa Vincenzo, Sant'Antonino (24.09.)
 Stamm-Leu Margrit, Oberstammheim (23.08.)
 Staub Kurt, Horw (24.08.)
 Steiner Paul, Freienbach (15.09.)
 Stocker Ernst, Luzern (19.09.)
 Strahm-Gerber Heidi, Burgdorf (22.09.)
 Tavoli Giuseppe, Basel (29.09.)
 Theurillat Charles-André, Fahy (06.09.)
 Thomann Katharina, Rüti ZH (14.09.)
 Tirefort Jean-Pierre, La Rippe (28.09.)
 Tramaux Marc, Marin-Épagnier (28.08.)
 Voiron Michelle, Préverenges (20.08.)
 Vuilleumier René, Solothurn (24.09.)
 Wächter Max, Brugg AG (25.09.)
 Werner Erwin, Schaffhausen (27.09.)
 Werren Rudolf, Worb (22.09.)
 Werro Roger, Montagny-près-Yverdon (05.09.)
 Wildhaber Erika, Flumserberg Bergheim (11.09.)
 Winiger Edmund, Nottwil (23.09.)
 Würsch Xaver, Luzern (24.08.)
 Wüst Armella, Oberriet SG (03.09.)
 Zenoni-Zweifel Brigitte, Petit-Lancy (28.09.)

Zufferey Daniel, Ovronnaz (27.09.)
 Zysset-Zbinden Gertrud, Ostermundigen (10.09.)

RUHESTAND

Kommunikation

Leuenberger Max, Bern

Informatik/Technologie

Dubois Christian, Bern

Immobilien

Barreiro Manuela, Lausanne
 Gomes Manuel, Genève
 Peyer Jean-Claude, Bern
 Wüthrich Felix, Buchs AG
 Wüthrich-Siegrist Rebekka, Gümligen

Finanzen

Busch Egger Ursula, Bern

Personal

Jenal-Kohler Daniela, Zürich
 Kocsis Anna, Bern
 Vandezande-Würsten Béatrice, Bern

Logistik-Services

Auguet Moreno, Cadenazzo
 Bernauer Ursula, Wallisellen
 Bircher Gottlieb, Adelboden
 Bizzini Ivan, Avegno
 Blattner Sonia, Zürich
 Bögle Walter, Schaffhausen
 Bolli Martin, Bülach
 Burri Walter, Sempach Station
 Burri-Schürch Rita, Murten
 Campiche Jean-Claude, Daillens
 Catillaz-Lai Say Kin, Eclépens
 Chaparro Cabre Gloria Patricia, Eclépens
 Chaperon Gérard, Vevey
 Christen Heidi, Neuenhof
 Constantin Jean-Bernard, Conthey
 Cortes Lionel, Genève
 Costalunga Loris, Urdorf
 Cramer Albano, Li Curt
 De Luca-Andreoli Brigitte, Schaffhausen
 Derendinger Roland, Gümligen
 Devenoge Pierre-Henri, Vuiteboeuf
 Diebold Reto, Basel
 Dinkel Yvonne, Veltheim AG
 Dora Bettina, Fällanden
 Dormann-Jörg Lorenza, Caslano
 Ducrest Angéla, Farvagny
 Düscher André, Solothurn
 Eberli Peter, Sarnen
 Eugster Peter, Berneck
 Favre-Oberson Chantal, La Tour-de-Trême
 Feijoo José, Daillens
 Fontana Franz, Schwarzenburg
 Frei Josef, Bülach
 Frei Silvano, Bazenheid
 Furger-Bogana Miriam, Grono
 Galley Simone, Palézieux
 Galván Gabriel Pio, Genève
 García José, Frauenfeld
 Gerber Hans-Rudolf, Liestal
 Gex Yvon, Fully
 Girod Dominique, Sion
 Glassey Serge, Genève
 Gnosca Daniele, Locarno
 Grossenbacher Urs, Grosshöchstetten
 Hähni Christine, Fribourg
 Heer Andreas, Zürich
 Hodel-Fässler Luzia, Sursee

Holenstein Urs, Siebnen
 Huber-Kehrli Maja, Meiringen
 Jungen André, Steffisburg
 Kaufmann Daniel, Basel
 Kaufmann Eduard, Härkingen
 Keller Claude, Delémont
 Keller Gaby, Muri AG
 Kunz Paul, Hinwil
 Lamprecht Peter, Basel
 Langel Patrick, Fontainemelon
 Lauber-Wicki Annemarie, Schüpfheim
 Leutwiler Hans Peter, Aarau
 Lötscher Willy, Härkingen
 Margelisch Christine, Brig
 Marti Rolf, Härkingen
 Meier Bernadette, Härkingen
 Milani Enrico, Locarno
 Misteli Werner, Luzern
 Müller Olivier, Daillens
 Neukomm Daniel, Delémont
 Nyffeler Kurt, Lotzwil
 Oberson Jean-Louis, Givisiez
 Odermatt Arnold, Hägendorf
 Ottiger Vreni, Härkingen
 Padrun René, Arosa
 Pauli Peter, Mägenwil
 Pinget Marie-Claire, Genève
 Reber Jean-Denis, Fontainemelon
 Rebetez Alain, Laufen
 Riberi Nadia, Agno
 Rodrigues da Costa Adelino, Genève
 Roffler Christian, Mägenwil
 Rohner Felix, Zürich
 Saxer Carla, Winterthur
 Schenkewitz Gabriela, Laax GR
 Scherer Hans Jakob, Wädenswil
 Schraner Agnes, Rheinfelden
 Schuler-Kuhn Bernadette, Muri AG
 Schweizer Beatrix, Plaffeien
 Schweizer-Heiz Marlise, Frick AG
 Selang-Bortolamai Francesca, Zürich
 Semadeni Adelheid, Siebnen
 Siegfried-Bühler Margrit, Zürich
 Sprunger-Fäh Ursula, Zürich
 Stähli Beat, Bern
 Strepparava-Ceresa Gina, Lugaggia
 Suter Paul, Brunnen
 von Wyl Beat, Kriens
 Wahl Susanna, Härkingen
 Wiedmer Roland, Ostermundigen
 Zanini Pietro, Mendrisio
 Zimmermann-Gschwend Edith, Zürich
 Zumbühl Peter, Zürich
 Zumbühl Ursula, Härkingen

PostNetz

Baranzini Patrizia, Roveredo GR
 Barras Simone, Mendrisio
 Breuer Bernhard, Sissach
 Donadello-Morisod Françoise, St-Maurice
 Dupont-Favre Isabelle, Bulle
 Erni Helena, Flamatt
 Fellay-Gabbud Claudine, Verbier
 Gobet-Bovigny Nicole, Blonay
 Gygax Angela, Olivone
 Matter Anita, Zürich
 Mühlestein Ruth, Möhlin
 Polli-Fankhauser Franziska, Mendrisio
 Schilt Markus, Hasle-Rüegsau
 Stocker-Duss Brigitta, Willisau
 Sydlar Jeannette, Kloten

PostFinance

Delorenzi-Stanga Maria Grazia, Bellinzona
 Flury Liliane, Bern
 Wermelinger-Müller Pia, Luzern

Mobilitäts-Services

Buzzini Eliano, Sonogno
 Del Pino Hector, Avenches

P

Wir wollen deine Fotos!

Schicke uns für diese Seiten historische Fotos aus deinem Arbeitsleben bei der Post. Bitte mit Vermerk «Archiverle» an: redaktion@post.ch

Fehlmann Carlo, Bellinzona
 Joray Silvio, Bern
 Klarer Josef, Flaach
 Kramer Charles, Erlach
 Macri Monika, Serneus
 Mercanton Patrick, Oron-la-Ville
 Michel Josef, Sarnen
 Nafzger Jürg, Bern
 Noverraz Patrick, Veysonnaz
 Pinto Reis Pedro Manuel, St. Moritz
 Polin Peter, Laupen BE
 Portmann Peter, Pfäffikon ZH
 Rösti Bernhard, Aeugst am Albis
 Schudel Judith, Zürich

WIR TRAUERN

Pensionierte

Bader Daniel, Ipsach (1947)
 Bataillard-Grandjean John, Romenel-sur-Morges (1936)
 Baumann Albert, Glattdbrugg (1933)
 Baumann Albert, Zürich (1929)
 Berna Karl, Schaffhausen (1931)
 Bircher Marie, Auw (1930)
 Blaser Hans, Matten bei Interlaken (1941)
 Bodenmann Max, Schiers (1958)
 Bolliger Werner, Luzern (1940)
 Bracher Heidi, St. Ursen (1930)
 Braeuchi Selma, Ittigen (1934)
 Brem Mario, Fahrwangen (1939)
 Brodard Marcel, Biel/Bienne (1951)
 Bucher-Portmann Josef, Emmen (1937)
 Buholzer Max, Magglingen/Macolin (1933)
 Calanca Adelina, Claro (1932)
 Canepa Dolores, Sigirino (1927)
 Canonica Arialdo, Sonvico (1929)
 Conrad Rainer, Zürich (1930)
 De Christophoris Sandro, Cresciano (1943)
 Descombes Jean-Claude, Payerne (1930)
 Duvanel Michel, Peseux (1948)
 Fivaz Christian, Châtelaine (1953)
 Fontanellaz Claude, Cudrefin (1930)
 Fagnière Jean-Pierre, Sorens (1952)
 Friedli Peter, Bolligen (1931)
 Fuierer Erwin, Zollikerberg (1932)
 Fuierer Hansrudolf, Nennigkofen (1929)
 Gallati Kaspar, St. Gallen (1939)
 Geiser Jonas, Hünibach (1927)
 Graf Hubert, Turbenthal (1935)
 Graf Konrad, Rapperswil BE (1928)
 Gschwend Karl, Berneck (1934)

Haas-Bétrisey Lucette, St-Léonard (1950)
 Hagist Roger, Basel (1953)
 Haldemann Bethli, Bern (1945)
 Hediger Ismet, Saarbrücken (Deutschland) (1950)
 Heinzen Andreas, Naters (1927)
 Hirt Silvia, Steffisburg (1942)
 Hirschier Maria, Romanshorn (1940)
 Hofmann-Kohler Barbara, Bern (1953)
 Huber Walter, Würenlos (1943)
 Hunkeler Walter, Langenthal (1954)
 Hunziker Alfred, Brugg AG (1955)
 Huwiler Erwin, Zürich (1929)
 Imfeld Josef, Kreuzlingen (1936)
 Jaun Hans, Matten bei Interlaken (1958)
 Jenni Edwin, Basel (1930)
 Joris Gilbert, Orsières (1939)
 Klemke Hans, Torricella (1954)
 Klopfenstein Gottlieb, Oberwangen bei Bern (1945)
 Knecht Hans, Weiningen ZH (1926)
 Knellwolf Karl, Lenggenwil (1939)
 Krüsi-Wyss Doris, Esslingen (1937)
 Kuenzler Ruth, Urdorf (1933)
 Künzler-Schumacher Guido, Heiden (1941)
 Lang Anita, Zürich (1931)
 Lanz Hanspeter, Langenthal (1933)
 Lopez Fernandez Luciano, Carballedo - Lugo (Spanien) (1934)
 Lorenzetti Irene, Lugano (1940)
 Magdics Eva, Allschwil (1933)
 Magne Maryse Lucie, Morlens (1938)
 Martin-Dalès Monique, Lausanne (1944)
 Meier Walter, Lausanne (1934)
 Merz Gustav, Davos Platz (1947)
 Meury Angela, Blauen (1936)
 Migliarini-Kroczyński Paolo, Giornico (1950)
 Moser Fritz, Meikirch (1942)
 Moser Hans-Rudolf, Untersteckholz (1929)
 Nicoulin Gérard, Delémont (1951)
 Niedermann-Bruggmann Marlise, Oberhelfenschwil (1938)
 Oberholzer Ruth, Horgen (1947)
 Paquier Jean-Daniel, Allaman (1939)
 Perruchoud Charles-Henri, Noës (1949)
 Pfister-Krause Ursula, Romanshorn (1957)
 Portmann Franzisca, Zürich (1950)

Puippe Bernard, Ostermundigen (1940)
 Reichenbach Armin, Turbach (1934)
 Reymond Bluette, Pully (1930)
 Rezzonico Nilde, Cureglia (1923)
 Riondet Roger, Genève (1924)
 Rusch Josef, Appenzell (1934)
 Scapozza Claudio, Olivone (1933)
 Scheidegger Willy, Bubendorf (1928)
 Schelbert-Roth Heidi, Beromünster (1937)
 Schmied Alfred, Albligen (1935)
 Schneiter Otto, Hindelbank (1935)
 Schori Dorli, Dotzigen (1930)
 Schott Charles, Delémont (1944)
 Schranz Giljan, Worb (1931)
 Schuetz Carmen, Fleurier (1932)
 Schweizer-Wintereggen Elisabeth, Bern (1942)
 Simeon Armin, Petit-Lancy (1951)
 Simon Nandor, Basel (1928)
 Sottas Paul-Louis, Renens VD (1932)
 Stixenberger Erwin, Herisau (1940)
 Streit Walter, Rüfenacht BE (1934)
 Suter Gertrud, Strengelbach (1931)
 Tailens Remy, Épalinges (1928)
 Teufer Josef, Zürich (1934)
 Thoma Jakob, Zürich (1930)
 Urbanek Walter, Ipsach (1937)
 Von Känel Spahni Elisabeth Marie, Düringen (1946)
 Wampfler Kurt, Wahlendorf (1951)
 Weber Gabriela, Basel (1959)
 Wirth Eduard, Zürich (1930)
 Wirth Guido, Zürich (1935)

Aktive

Logistik-Services
 Bays Norbert, La Tour-de-Tréme (1959)
 Bize Giskhan, Genève (1994)
 Ebener Corinne, Sion (1964)
 Guggisberg Silvia, Härkingen (1965)
 Neuhaus-Heiniger Iris, Zürich (1966)

PostNet

Schlegel Andrea, Flums (1970)

Mobilitäts-Services

Büchel Urs, Heiden (1963)
 Tarnutzer Christian, Serneus (1958)

Presto Presse-Vertriebs AG

Dörflinger Kurt Alois, Wetzikon ZH (1947)

Impressum

Herausgeberin

Die Schweizerische Post AG
 Kommunikation, Wankdorffallee 4
 3030 Bern
 E-Mail: redaktion@post.ch

Chefredaktion

Walter Schmid (WS)

Art Director / Visuelles Konzept

Dieter Röösl

Redaktion

Julia Trottmann, Carmen Fusco, Timon Stuber, Urs Bloch (UB), Susanna Stalder (SS), Inari Kirchhofer (IK), Michelle Locher (ML), Claudia Iraoui (CI), Sandra Gonseth (SG), Fredy Gasser (FG), Isabel Furrer (IF), Sarah Meyer (SM)

Layout

Kaspar Eigensatz, Natalie Fankhauser, Denise Maritsch

Mitwirkende

Adrian Brand, Verónica Reyes, Museum für Kommunikation, PTT-Archiv, Maximilien Lederer, Luca David, André Steffen, Martin Markwalder, Tom Huber, Joël Volet, Jonas Schneiter, Romy Blümel, Typopress Bern AG

Übersetzung und Korrektorat

Sprachdienst Post

Anzeigen

FACHMEDIEN – Zürichsee Werbe AG
 8712 Stäfa
 eveline.schneider@fachmedien.ch
 044 928 56 55

Druck

CH Media Print AG, Aarau

Cover-Foto

Adrian Brand

Auflage

Deutsche Ausgabe: 53 300 Ex.
 Französische Ausgabe: 16 500 Ex.
 Italienische Ausgabe: 5200 Ex.
 Total: 75 000 Ex.

Nachdruck mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.

Abos und Adressänderungen

Aktivpersonal:
 PostWeb (HR-Portal > Persönliche Daten), beim zuständigen HR-Services (gemäss Lohnabrechnung) oder unter hrservices@post.ch
 Rentenbezüger/-innen:
 Schriftlich an Pensionskasse Post, Viktoriastrasse 72, Postfach, 3000 Bern 22
 Andere Abonnenten:
 E-Mail: abo@post.ch,
 Tel. 058 338 20 61

Wichtige Adressen

Sozialberatung, Laufbahnzentrum:
 058 341 40 40
 gesundheitundsoziales@post.ch
 Personalfonds Post:
 personalfondspost.ch

gedruckt in der
schweiz



2ndLife – ein zweites Leben für Postfahrzeuge

Werksrevidierte KYBURZ DXP mit Garantie ab CHF 6'050.–

www.kyburz-switzerland.ch



Lieblingsobjekt



Verónica Reyes ist als «Kommunikatorin» im Museum für Kommunikation tätig

Lilith, die Verführerin

«Dieser kleine Computer ist eine Schweizer Pionierleistung. Er wurde Ende der 1970er-Jahre vom ETH-Professor Niklaus Wirth entwickelt und verfügt über eine moderne Benutzeroberfläche. Hard- und Software sind aufeinander abgestimmt und er wird mit einer Maus bedient – ähnlich wie der erst ein paar Jahre später lancierte Macintosh-Computer von Apple. Anders als dieser war der ETH-Computer nicht für den Markt gedacht, sondern nur für die Lehre. Besonders spannend finde ich seinen Namen «Lilith». Lilith war gemäss der jüdischen Mythologie die erste Frau von Adam: Nachdem er sie in die Wüste geschickt hatte, wurde sie zur Dämonin und nächtlichen Männerverführerin. Da ETH-Mitarbeitende spät am Abend und am Wochenende am Rechner tüftelten, fand Wirth diesen Namen inspirierend: eine Verführerin im positiven Sinne. Immer wieder bietet mir diese Geschichte eine gute Gelegenheit, mit den Besuchenden des Museums zu diskutieren, inwieweit sie heute durch ihr Smartphone positiv verführt werden.»



Die Post und die Swisscom bilden zusammen die Trägerschaft des Museums. Mit deinem Personalausweis hast du freien Eintritt. Weitere Infos unter mfk.ch

Reportage



Eine Stadt nur aus Zelten

30 000 Pfadis, 54 Tonnen Brot, 19 Tonnen Teigwaren, 19 000 Liter Tomatensauce, 41 000 Eisbergsalate und eine Menge Spass – während dem grössten Schweizer Pfadi-Bundeslager herrscht im Goms (VS) Ausnahmezustand. Ganz nach dem Lagermotto «mova» ist alles in Bewegung.





Langersehnt, aber endlich ist es so weit. Das Pfadi-Bundeslager mit allen Aktivitäten, die dazugehören: Holztürme bauen, Zelte aufstellen und sich gruslige Lagergeschichten erzählen. Von Langeweile ist keine Spur!

Auch Postmitarbeitende engagierten sich im Pfadi-Bundeslager.

«Mein allererstes Pfadi-Lager war gleichzeitig ein BuLa. Das war im Jahr 2008 im Linthgebiet.» Und siehe da: 14 Jahre später ist **Amina Bouzar** immer noch bei der Pfadi Saint-Pierre/Sainte-Thérèse im Kanton Freiburg. Während Pantherrible, so lautet der Pfadiname der 24-Jährigen, bei der Post als Project Manager Office bei Kommunikations-Services tätig ist, verwöhnt sie am BuLa ihre Pfadi-Abteilung mit feinen Gerichten. Ihr Lieblingsessen in der Pfadi? «Ganz simpel, aber ich liebe es: Reis mit Fischstäbchen!»

«Pfadfinder zu sein bedeutet für mich, Wissen und Werte an Jüngere weiterzugeben, die mir vermittelt wurden. Zurückgeben, was ich selbst erhalten habe.» Fast sein ganzes Leben, um genau zu sein seit 17 Jahren, ist unser 24-jähriger Logistiker **Numa Bonhôte** bei der Pfadi in Cossonay, im Kanton Waadt. Einen Pfadinamen hat er aber nicht. Heute ist Numa für das Material seiner Abteilung zuständig: «Das Logistische liegt mir. Wer weiss, vielleicht schaffe ich es, beim nächsten BuLa im Organisationskomitee dabei zu sein und mich um das Material zu kümmern. Es wäre mir eine grosse Ehre.»



Urichen – ein Dorf, das eine Stadt geworden ist, zumindest für zwei Wochen. Aus dem Postauto ausgestiegen, befinde ich mich schon fast beim Eingang des Lagergeländes, das so gross ist wie 170 Fussballfelder. Farbige Pfadi-Krawatten und -Hemden, dreckige Wanderschuhe und grosse Rucksäcke so weit das Auge reicht. Über uns hängt die Hitzeglocke des Jahrhundertsommers. Mein T-Shirt klebt am Rücken. Es riecht nach Sonnencreme – aber irgendwie auch holzig, so «waldig». Ich vermisse den Geruch von Lagerfeuer, weil im Wallis gerade Feuerverbot herrscht.

Knöpfe dealen, rumspielen und mehr

Ich spaziere über den «Walk of Fame» des Lagers, den «BuLavard». Pfadis schlürfen Kaffee im Bistro «Barca Miseria» und blättern durch die Lagerzeitung «Flammæ». Gleich daneben ertönen Morgengrüsse aus dem Lagerradio «Sonar». Jugendliche düsen mit Velos und kleinen Anhängern umher. Sie holen die mehrere Monate im Voraus bestellten Lebensmittel für ihre Pfadi-Abteilungen ab. Im Skatepark toben sich die einen aus, die anderen spielen daneben Schach. Kinder lachen und kreischen. Alle möglichen TikTok-Hits und Top-Charts höre ich gleichzeitig, weil Teenies mit ihren Musikboxen umherlaufen.

«Entschuldigung, eine Frage: Wollen wir Knöpfe tauschen?», fragt mich ein kleines Mädchen. Ich schaue es verdutzt an. Auf ihrem Badge, den sie um den Hals trägt, lese ich ihren Pfadinamen: Calima. Sie erklärt mir, dass eine Tauschaktion läuft. Das Ziel? Bis Lagerende alle sieben Knopffarben zu besitzen. Leider habe ich noch keinen Knopf zum Tauschen und muss sie enttäuschen.

Ich will auch!

Ich spaziere weiter den «BuLavard» entlang. Plötzlich kommt mir ein Tretmobil, verkleidet im PostAuto-Look, entgegen. Vier Knaben winken anderen Pfadis zu, während



sie fleissig treten. «Ich will auch!», ruft ein Wölfl, einer der Jüngsten unter den Pfadis. Ich frage, wo man das herkriegt. «Geh zum Post-Stand. Die kannst du dort ausleihen!» Wo sich dieser befindet, sehe ich schon von Weitem. Ein Stand aus immensen, aufeinandergestapelten Post-Päckchen.

Dort angekommen, ertönt ein unglaublich lautes Posthorn und eine Seifenblasen-Wolke fliegt mir entgegen: «Benno B-Post! Hast du ein Früsspäckli für mich? Benno, hat mir meine Mutter einen Brief geschickt?», fragen aufgeregte Kinder einen lustigen Kerl in einer aussergewöhnlichen Postuniform. Er ist der Lagerpöstler und verteilt auf seinem farbig verzierten Elektroroller die Post im BuLa. Kinderaugen strahlen ihn an. Das Tretmobil, das ich mir eigentlich ausleihen wollte, kann ich mir abschminken. Alle verliehen. Ich schnappe mir stattdessen ein Velo und radle los.

Einmal quer durchs ganze Lager

Auf zwei Rädern schlängle ich mich durch die Pfadis. Holztürme ragen mitten im naturfarbenen Zeltmeer in die Höhe. Zwischendrin stehen Sarasanis, die aussehen wie Zirkuszelte. Sie sind mehrere Meter hoch, werden aus Baumstämmen und Militärblicken gebaut und bieten den Pfadis Schutz vor Regen oder der prallend Sonne. Kinder rennen umher, lachen und spielen. Zwischendurch streckt die eine oder der andere neugierig den Kopf aus dem Zelt, um zu beobachten, was läuft. Einige sind bereits dabei, Karotten fürs Nachtessen zu schälen.

Für mich wird es auch langsam Zeit aufzubrechen. Voller Eindrücke und ganz ausser Atem, aber glücklich, sitze ich im Zug und fahre langsam aus der Zeltstadt hinaus. Pfadis winken uns Zugfahrerinnen und -fahrer zu. Ich winke zurück. Tschüss Pfadis. Tschüss BuLa. Bis in 14 Jahren.

Vielfältiger Post-Stand

Am Post-Stand konnten Pfadis und Besuchende so einiges erleben: Postkarten selbst gestalten, sie mit der nach Lagerfeuer riechenden Sonderbriefmarke verzieren, Postauto-Tretmobile ausleihen, bei der «Piggy-Challenge» virtuell Münzen sammeln, Fotos schiessen und direkt als Postkarte verschicken, Bennos DXP-Rekord schlagen, beim Wanderspiel mitmachen oder durch einen Briefmarkenrahmen die Aussicht geniessen.



Selbstloser Ehrgeiz

Was denken Sie: Ab wann wird man alt? Wenn die Haare grau werden? Nein! Wir werden alt, wenn wir anfangen, von «den Jungen» zu sprechen. Die Älteren haben auf die Jungen schon immer mit Unverständnis reagiert. «Ich habe keinerlei Hoffnung mehr für die Zukunft unseres Volkes, wenn sie von der leichtfertigen Jugend von heute abhängig sein sollte», schrieb der griechische Dichter Hesiod schon sieben Jahrhunderte vor Christus. «Okay, Boomer», würde ihm die Generation Z heute antworten, die gerade den Arbeitsmarkt erobert. Zahlreiche Unternehmen und Marken haben diese Generation mittels Studien und Expertenberichten untersucht. Warum? Weil alle wissen wollen, wie sie sich bei ihr beliebt machen können.

In meiner kurzen Karriere als Firmenchef habe ich eine Geschichte erlebt, die meiner Ansicht nach mehr aussagt als alle Studien der Welt. Es war in einem Sitzungszimmer um etwa 18 Uhr nach einem Tag voller Vorstellungsgespräche. Die nächste Kandidatin war eine 20-jährige Frau und wir unterhielten uns rund 20 Minuten. Sie war viel jünger als die anderen Bewerberinnen und Bewerber. Und sie war die einzige Vertreterin der Generation Z. Obwohl sie uns für die Stelle zu jung schien, hatten wir sie eingeladen. Gegen Ende des Gesprächs stellten wir die Frage nach den Lohnforderungen. Sie lächelte und antwortete sehr selbstsicher: «Ich werde Sie sehr teuer zu stehen kommen.» Ich fand das ziemlich überheblich und sagte, dass sie als Bewerberin mit der geringsten Erfahrung nicht den höchsten Lohn fordern könne. Sie antwortete, immer noch lächelnd: «Es geht mir nicht um meinen eigenen Lohn. Ich möchte einfach in einem Unternehmen arbeiten, in dem alle gut und fair bezahlt werden.» Darauf folgten fast fünf Sekunden Stille. Ich hatte schon viele Antworten auf die Frage nach dem Lohn erhalten, aber diese fand ich überwältigend.



“Die Älteren haben auf die Jungen schon immer mit Unverständnis reagiert.”

Oft wird gesagt, die Generation Z habe ihre eigenen Forderungen. Dank dieser jungen Bewerberin sehe ich die Sache jetzt anders. Ja, es handelt sich um Ehrgeiz, aber um einen kollektiven. Das ist das genaue Gegenteil des individuellen Ehrgeizes früherer Generationen, die auf der Karriereleiter steil nach oben und materiellen Wohlstand erreichen wollten. Die Generation Z will ihren Erfolg teilen und verhindern, dass er auf Kosten anderer zustande kommt. Das ist vielleicht selbstlos, aber vor allem pragmatisch! Wenn man mit Terrorismus, Wirtschaftskrise, Klimaerwärmung und Corona grossgeworden ist, hat man verinnerlicht, dass das, was man auf Kosten anderer verdient, am prekärsten ist.



Jonas Schneiter (31) ist Journalist, Radiomoderator, Produzent und Autor. Er lebt in Lausanne und ist sonntags mit «Les beaux parleurs» auf La Première und RTS 2 auf Sendung.

Wandererlebnisse

Abwechslungsreiche Ideen
für Familien



Jetzt
Wanderkarte
bestellen!
[post.ch/
wandern](https://post.ch/wandern)

DIE POST 

Hauptpartnerin der



**Schweizer
Wanderwege**

Cover-Modell

Tradition umdeuten

Bei einem Spaziergang mit meinen Grosseltern in der Berner Altstadt entdeckte ich eine etwas versteckte Filiale der Post. Direkt dachte ich, wie cool es doch wäre, einen Poststempel von dieser zu ergatteren», erzählt Luca, unser 18-jähriger Logistik-Lernender, begeistert. Und geboren war das «Stempel-Sammelbuch».

Mit seinem gelben Büchlein, dem gelben Klassiker schlechthin, in dem Schweizerinnen und Schweizer seit 1910 Stempel für jede Zahlung am Postschalter sammeln, ist er seitdem unterwegs auf seiner eigenen Tour de Suisse. Und das, mit einer klaren Mission – Zeile für Zeile soll gefüllt sein. «Ich freue mich schon, eines Tages durch die Seiten zu blättern und sagen zu können, dass ich alle Kantone zumindest einmal gesehen habe.» Damit auf seinen Sammeltouren alles glatt läuft, hat Luca die Adressen der Filialen auf Etiketten gedruckt und für jeden Kanton ein Wappen besorgt. Dieses klebt er passgenau beim Briefmarken-Abschnitt ein.

Zwar kommt Luca so, wie er selbst sagt, etwas vom Digitalen weg; dennoch können Interessierte aus der ganzen Welt an seiner Freude teilhaben: Auf seinem



Luca Wolf (18), ist Logistik-Lernender bei der Post und mit seinem Empfangsscheinbuch auf Tour de Suisse.

Instagram-Kanal [@swisspostfanpage](#) führt er ein Onlinetagebuch. «So verbinde ich beides – das schnelllebige Digitale und das Analoge; das Unvergängliche, das für immer hält», schwärmt Luca. Apropos international – auch sein Sammelfieber geht über Grenzen hinweg. «Ich kann mir sehr gut vorstellen, Filialen im Ausland zu besuchen, sobald ich mit der Schweiz fertig bin.»

Auch ein anderer grosser Traum von Luca hat mit der Post zu tun: «Ich möchte unbedingt mal eine alte Postuniform anziehen und damit auf Tour gehen. Da würden meine Kundinnen und Kunden staunen», erzählt Luca aufgeregt. Und schon ist er in der nächsten Filiale verschwunden, um einen weiteren Stempel einzusacken.

Erfahre mehr über Luca Wolf! In der Serie «Humans of Swiss Post» zeigen wir Pöstlerinnen und Pöster und ihre Geschichten.

